

Statistischer Rückblick

auf das zweite Dezennium des Gymnasiums (das dritte der höheren Lehranstalt) zu Wittstock.

Vorwort.

Mit dem Beginne des neuen Schuljahres Ostern 1889 wird die höhere Lehranstalt der Stadt Wittstock in das 4. Dezennium und als Gymnasium in das 3. Dezennium ihres Bestehens eintreten. Wie Ostern 1879 sich die Gelegenheit bot, einen historisch-statistischen Rückblick auf die ersten zwei Jahrzehnte zu werfen, von denen das erste 1859—1869 die Realschulzeit, das zweite die ersten zehn Jahre des jetzigen Gymnasiums 1869—1879 umfaßt, so erscheint es jetzt geboten, das damals begonnene Werk fortzuführen. Es kommt zunächst darauf an, die für die Entwicklung der Anstalt maßgebenden bezw. mit der Zeitgeschichte zusammenhängenden Ereignisse, die gewordenen und bestehenden Einrichtungen, die Frequenz- und Personal-Verhältnisse der letzten zehn Jahre zusammenzustellen und damit einer späteren Geschichte der Schule weiter vorzuarbeiten. Zugleich verfolgen diese Zusammenstellungen den Zweck, innerhalb eines nicht zu ausgedehnten Zeitraums den Stiftern, Lehrern und Schülern des Gymnasiums Blätter der Erinnerung zu bieten und den Eltern unsrer Schüler einen Einblick in die Ordnung und die Verhältnisse der Anstalt zu gewähren, welcher sie ihre Söhne anvertraut haben. Die Bekanntschaft mit dem Ostern 1879 erschienenen ersten Teile wird im allgemeinen vorausgesetzt; seiner Anordnung wird der vorliegende zweite Teil als seine Fortsetzung sich genau anpassen.

I. Rückblick auf die Vorgeschichte.

A. Realschule.

Im Jahre 1821 wurde die Idee der Gründung einer Realschule in Wittstock angeregt, 1834 das städtische Schulwesen reorganisiert, 1845—1857 die Gründung einer Realschule angebahnt. Die höhere Bürgerschule wurde am 11. Oktober 1858 unter dem Rektor Fielitz eröffnet, 1860—1862 vom Dirigenten Oberlehrer Dr. Schacht, 1863—1868 vom Direktor Dr. Eiselen geleitet, am 22. Juni 1863 als Realschule II. Ordnung, am 23. September 1864 als Realschule I. Ordnung anerkannt. Am 23. August

1867 wurde die Umwandlung der Realschule in ein Gymnasium beschlossen, und in der Zeit von Michaelis 1867 bis Ostern 1869 ward sie durch den neugewählten Direktor Prof. Dr. R. Schulze vollzogen.

Das erste Abiturienten-Examen der Realschule fand Ostern 1864, das letzte Michaelis 1868 (mit je einem Abiturienten) statt.

B. Gymnasium.

Ostern 1869 wurde unter dem Direktor Prof. Dr. Rudolf Schulze die Gymnasial-Prima eröffnet, am 31. Mai 1869 das neue Gymnasialgebäude feierlich eingeweiht, am 20. August 1869 die Anstalt als vollberechtigtes Gymnasium staatlich anerkannt, am 17. August des Kriegsjahres 1870 das erste Abiturienten-Examen mit einem Abiturienten abgehalten. Am 11. Juni 1871 starb der Direktor Prof. Dr. Schulze. Nach der interimistischen Direktion des Prorektors Dr. Reichmüller wurde Dr. Berthold Volz am 8. April 1872, nach dessen Versetzung und nach der interimistischen Direktion des Oberlehrers A. Schneider von Michaelis 1874 bis Ostern 1875 der Unterzeichnete am 8. April 1875 in das Direktorat eingeführt. —

II. Äußere Chronik seit 1879.

1879. 14. Februar. Ernennung des Oberpredigers Trappe zum Königl. Kompatronats-Kommissar an Stelle des am 28. Juni 1877 verstorbenen Superintendenten Geißler. — 1. Oktober. Gründung des bereits im Jahre 1878 projektierten Gymnasial-Museums.
1883. 10. November. Feier des 400jährigen Geburtstags des Reformators Dr. Martin Luther.
1884. 4. April. 50jähriges Dienstjubiläum des Kantors Wilhelm Krüger. — 26. April. Tod des städtischen Patronats-Kommissars, Bürgermeisters Friedrich.
1885. 1. April. Abtrennung der Vorschule vom Etat des Gymnasiums; Fortbestehen derselben unter der bisherigen Aufsicht. — 3.—5. September. Beteiligung des Gymnasiums bei der Begrüßung Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm in Alt-Krüssow und Sr. Majestät der Kaisers Wilhelm I. in Pritzwalk bei Gelegenheit der Kaisermanöver.
1887. 22. März. Feier des 90jährigen Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I.
1888. 9. März. Tod Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. — 14. März. Tod des Gymnasiallehrers Dr. Rudolf Müller. — 1. April. Übergang des Gymnasiums aus dem Besitz und Patronat der Stadt an den Staat. — 15. Juni. Tod Sr. Majestät des Kaisers Friedrich III. — 1. Oktober. Auflöschung der 2. und 3. Vorschulklasse auf Beschluß der städtischen Behörden.
1889. 1. April. Aufhebung der 1. Vorschulklasse und der Vorschule überhaupt.

III. Innere Einrichtungen des Gymnasiums seit 1879.

1. Allgemeiner Lehrplan nebst Schulordnung nach den betr. Verfügungen.

1879. 24. September. Trennung der Sekunda (zunächst für Latein und Deutsch, seit 1880 auch für die meisten anderen Fächer) in 2 subordinierte Cötus A. und B. — 22. Dezember. Revidierte Schulordnung 3. Ausgabe 1880. (vgl. 1869. 1874.) — Im Schuljahr 1879/80 letzte Dispensation eines Schülers (O III) vom Griechischen (vgl. Schulordnung § 19c).

1880. 1. Januar. Verbot der Beteiligung von Schülern an der „Deutschen Schülerzeitung“ und ähnlichen Unternehmen. — 12. Januar. Ministerialerlaß über das bei Beantragung resp. Einführung neuer Schulbücher einzuhaltende Verfahren. — 30. Januar. Amtliche Einführung einer für den ganzen Staat einheitlich geregelten Orthographie. — 29. Mai. Minist.-Erlaß über das Verbindungsweſen auf höheren Schulen, ſeine Gefahren und unheilvollen Folgen für die wiſſenſchaftliche und ſittliche Erziehung, über die Symptome des Übels und ſeine Bekämpfung unter rüchſichtsloſer Anwendung der ſtrengſten und ev. äußerſten Schulſtrafen. — 6. November. Ergebnisse der Reviſion des Religionsunterrichtes an höheren Schulen. — 9. Dezember. Verbot der Teilnahme von Schülern an der Schülerzeitſchrift Vega. — 22. Dezember. Einforderung eines Konferenz-Gutachtens über Jahres- und Semester-Kurſe und Verſetzungen.
1881. 8. Oktober. Minist.-Erlaß über die vollſtändige Durchführung von Jahreskurſen mit entſprechender Verſetzung event. Einrichtung von Wechſel-Coetus. — 19. Dezember. Maßregeln der Schule bei dem Auftreten anſteckender Krankheiten.
1882. 30. März. Normalſtundenzahl der Vorſchulklaffen. — 31. März. Einführung der neuen Lehrpläne der höheren Lehranſtalten. — 14. Mai. Erläuterungen zum Lehrplan und zur Methode des altsprachlichen Unterrichts. — 22. Juni und 3. November. Mitteilung des neuen von Oſtern 1883 an geltenden Abiturienten-Prüfungsreglements nebt Erläuterungen. — 1. November (vgl. auch 8. Februar 1883). Zuläſſigkeit von Michaelisverſetzungen nur in dringenden Ausnahmefällen für II und I; Zuläſſigkeit der Erteilung von Qualifikationszeugniſſen zum einjährigen Militärdienſt zu Michaelis nach anderthalbjährigem Beſuche der VII. — 27. Oktober. Minist.-Erlaß über die Förderung der Turnſpiele, Wettkämpfe und anderer Mittel zur Hebung der körperlichen und geiſtigen Friſche der Jugend. — 28. November. Vorſchriften über die Ferienarbeiten und die Führung der Klaffenbücher.
1883. 28. März. Beſtimmungen über die Aufnahme von Schülern aus den Klaffen eines Realgymnaſiums in die entſprechenden des Gymnaſiums und umgekehrt. — 7. Mai. Bericht-erſtattung über die Erfolge der Durchführung der Jahreskurſe. — 8. Juni. Reglement über den Lehrbetrieb in den Vorſchulen. — 27. Oktober. Bericht-erſtattung über den Betrieb der Stenographie unter den Schülern. — 29. Dezember. Bericht-erſtattung über den Erfolg der Turnſpiele und verwandter Übungen.
1884. 18. April. Nachteiligkeit gegitterter Tafeln und Heſte für die Augen der Schüler. — 21. April. Vorſichtsmaßregeln bei der Aufnahme ſittlich zweifelhafter Schüler und erneute Lenkung der Aufmerkſamkeit auf die Gefährlichkeit verbotener Schülerverbindungen. — 14. Juli. Minist.-Erlaß über die Maßregeln der Schulen zur Verhütung der Übertragung anſteckender Krankheiten. (Vgl. Schulordnung 1885 § 24b.) — 9. Juli. Beſtimmungen über Dispensationen jüdiſcher Schüler an beſtimmten Tagen. — 10. Juli. Pflichten bei der Beobachtung beſtimmter Fälle der Schulhygiene. — 31. Juli. Ankündigung einer Inſpektion des Turnbetriebes. — 25. Auguſt. Bericht-erſtattung über das Maß der 1894 und 1885 noch etwa ſtattgefundenen Michaelis-Verſetzungen. — 10. November. Allgemeine Norm für die Vorberatung, Ausſtellung und die Form der Cenſuren. — 10. November. Minist.-Erlaß über die Zeitdauer der häuſlichen Arbeit der Schüler mit Rüchſicht auf das Gutachten der Wiſſenſchaftlichen Deputation für das Medizinalweſen vom 19. Dezember 1883. — 10. November. Minist.-Erlaß über die Erholungspauſen zwiſchen den Lehrſtunden. — 14. Dezember. Minist.-Erlaß betr. Erläuterungen und Nachträge zum Abiturienten-Prüfungs-Reglement.
1885. 6. Januar. Beſtimmungen über den Religionsunterricht. — 7. Januar. Minist.-Erlaß über Beſtimmung und Einrichtung der Programme. — 17. Januar. Minist.-Erlaß über die

- Verwaltung und Revision der Schulbibliotheken. — 3. Februar. Statistische Erhebung über die Ausdehnung, die Gründe und die Behandlung der Schwerhörigkeit von Schülern. — 18. Juni. Ausfall einzelner Stunden bei großer Hitze. — 11. August. Bestimmungen über außerordentliche Prüfungen zur Feststellung der Reife für I und andre Klassen. — 11. August. 13. August. Nachtragsbestimmungen über das Abiturienten-Prüfungsreglement. — 15. August. Bestimmungen über die Urteile in den Qualifikationszeugnissen zum einjährigen Dienst. — 17. August. Mitwirkung der Landräte und Direktoren zu der Schließung höherer Lehranstalten bei ansteckenden Krankheiten. — 27. August. Allerhöchste Kabinetts-Ordre über einen Zusatz zu den Formularen der Qualifikationszeugnisse für den einjährigen Militärdienst. — 4. und 22. Oktober. Revidierte Schulordnung (4. Ausgabe). — 15. Dezember. Berichtserstattung über die räumliche und zeitliche Ausdehnung, die Kosten und Erfolg von Turnfahrten.
1886. 24. Januar. Ergebnisse der Statistik und Maßregeln der Schule betr. die Schwerhörigkeit von Schülern. — 13. August. Allgemeine Vorschriften über die Veranstaltung von Turnfahrten.
1887. 9. Februar. Maßregeln gegen buchhändlerische Spekulationen und Zusendungen an Schüler. — 25. Februar. Minist.-Erlaß über die Einführung des Zählungsmodus von 1000 Bogen p. 1 Ries in den Schulen und Schulbüchern. — 13. November. Veröffentlichung des Schulbücherverzeichnis der einzelnen Klassen vor der Veretzung.
1888. 25. Februar. Minist.-Erlaß betr. Berichterstattung über die Gesundheitspflege an den Schulen. — 30. Mai. Nachträge zur Schulordnung d. J. 1885. — 29. Juni. Aufhebung der Verpflichtung der Gymnasialschüler zur Ausführung der liturgischen Gesänge. — 1. August. Jährliche Gedächtnisfeier der Schule an den Geburts- und Todestagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. — 18. Dezember. Minist.-Erlaß betr. erweiterte Maßregeln zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten in den Schulen.

2. Der **Gesangunterricht** wird nach wie vor in 4 Cöten erteilt. I—IV A. a) Bass—Tenor, b) Alt—Sopran, c) gemischter Chor; IV B. und V—VI. Vom Unterrichte waren wegen nachgewiesener Unfähigkeit oder Kränklichkeit dispensiert von Schülern der I—IV 1879 54; 1880 68; 1881 61; 1882 45; 1883 66; 1884 33; 1885 27; 1886 34; 1887 38; 1888 27.

Einem besonderen Gesangverein für Männerchöre, welcher wöchentlich einmal zu freiwilligen Übungen zusammen und bei festlichen Gelegenheiten in Wirksamkeit trat, gehörten von Schülern der I—III an im J. 1882 15; 1883 24; 1884 22; 1885 22; 1886 15; 1887 22; 1888 26;

Der größere Gesangchor führte regelmäßig die Gesänge an den Schulfesten, an Königs Geburtstage, am Sedantage und anderen patriotischen Feiern aus; bis zum Jahre 1880 wirkte derselbe auch an den Festliturgien des kirchlichen Gottesdienstes mit am Neujahrstage, Bußtage, Himmelfahrtsfest, Erntefest, Reformations- und Totenfest, gelegentlich auch Sexagesimae und Pfingsten. Seit 1880 ist diese Mitwirkung abgestellt worden.

Die gewöhnlichen liturgischen Gesänge beim Gottesdienst wurden seit Gründung der höheren Lehranstalt durch die Schüler der mittleren Gymnasialklassen alle 2 Wochen (abwechselnd mit der Bürgerschule) ausgeführt; seit Michaelis 1888 ist auch diese Wirksamkeit des Gymnasialchors eingestellt.

3. Der **Turnunterricht** des Gymnasiums wurde im Sommer seit 1875 in 2 Cöten I—III B. und IV—VI, seit 1883 in 3 Cöten I—II, O III—U III, IV—VI, seit 1888 in 4 Cöten I—O II, U II—O III, U III—IV, V—VI in je 2 Stunden, im Winter in 6, seit 1888 in 8 Cöten in je 1 Stunde erteilt. — Eine Stunde davon wurde in der Regel für Vorturner besonders bestimmt. Im Sommer wurde der geräumige Turnplatz am Gymnasium, im Winter ein Mietlokal im Logengarten dazu benutzt; im Jahre 1889 wird eine Turnhalle erbaut werden. Das früher am Ende des Sommers übliche Schauturnen wurde zum letzten mal im Jahre 1880 abgehalten. Am 24. August 1884 fand eine außerordentliche Turninspektion durch den Oberlehrer Eckler aus Berlin im Auftrage des Herrn Mi-

nisters statt. Seit 1883 wurden auf höhere Anregung Turnspiele empfohlen und seitdem jährlich an den Sommerabenden außerhalb der Turnstunden von den Schülern mit großem Eifer und umfassender Beteiligung veranstaltet. Besonders wurden dabei das Fußballspiel, demnächst Ger- und Diskuswerfen bevorzugt. Im Sommer 1888 wurden vom Turnlehrer Knaf beachtenswerte Ermittlungen über die Leistungsfähigkeit der Turnschüler nach den einzelnen Übungen, Klassen und Personen an- und schriftlich nebst einer statistischen Übersichtstabelle zusammengestellt. Vom Turnunterrichte waren aus gesundheitlichen Gründen, d. h. wegen nachweislicher körperlicher Unfähigkeit oder Entfernung des Wohnortes dispensiert von Schülern der I—IV 1879 26; 1880 28; 1881 40; 1882 36; 1883 39; 1884 26; 1885 27; 1886 22; 1887 22; 1888 17.

4. **Turnfahrten** von eintägiger Dauer sind in jedem Jahre gemacht worden nach den schönen und ausgedehnten städtischen Forsten. Festlicher Auszug und Rückmarsch mit Fahnenbegleitung und Musik, sowie gesellige Vereinigung mit den zugehörigen Familien im Walde an den betreffenden Nachmittagen sind stets damit verbunden gewesen. — Außerdem wurden eintägige Ausflüge nach den Schauplätzen von Manövern veranstaltet im Herbst der Jahre 1879, 1882 und 1885. Bis 1885 incl. fanden während des Winters jährlich 1—2 Spaziergänge der einzelnen Klassen mit ihren Ordinarien statt. Mit den Schülern der III unternahmen 1880 G. Detto und G. Dr. Wilms, sowie 1884 Prof. Dr. Reichmüller und G. Dr. Müller 2tägige Turnfahrten nach den Forsten und Seen von Zechlin. — Mehrtägige Turnfahrten der Klassen I—II wurden mit günstigen Erfolgen unternommen 1879 nach den Waldseen von Zechlin (56 Schüler); 1880 nach Röbel, Waren und dem Müritzersee in Mecklenburg (72 Schüler); 1881 nach Schloß Freyenstein, Bad Stuer, Plau und Malchow an den Seen gleichen Namens in Mecklenburg (46 Schüler); 1882 über Neu-Glienick durch das Rhinthal nach Alt- und Neu-Ruppin, Schloß Rheinsberg und Zechlin (48 Schüler); 1884 nach Havelberg, Wittenberge a. d. Elbe, Perleberg und Pritzwalk (50 Schüler); 1886 in das Harzgebirge über Perleberg—Wittenberge—Stendal—Magdeburg—Halberstadt—Wernigerode—Brocken—Ilseburg—Quedlinburg—Thale—Bodethal (45 Schüler); 1888 nach den Waldseen von Zechlin und Schloß Rheinsberg (60 Schüler). — Alle diese Turnfahrten wurden vom unterzeichneten Direktor geleitet und zwar mit Unterstützung der Herren Prorektor Dr. Reichmüller 1880, 1881, 1882, 1888; G. Dr. Hartung 1880, 1882, 1884; G. Detto 1884, 1886, 1888; G. Dr. Lehmann 1880, 1881, 1884, 1886, 1888; G. Dr. Wilms 1882.

5. Das **Baden** und der **Schwimmunterricht** in der Dofse wurde bis 1887 zu festgesetzten Stunden vom Turnlehrer unter Assistenz des Schuldieners geleitet. Seit 1888 ist diese etatsmäßige Beaufsichtigung in Fortfall gekommen.

6. Die **Schulbücher** (vgl. u. Schulnachrichten I 4) sind seit 1879 meist nur insoweit geändert, als vielfach die älteren Auflagen namentlich seit Einführung der neuen Orthographie 1880 obligatorisch durch neuere ersetzt wurden; außerdem wurden eingeführt 1880 in IV—VI: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen, herausgegeben im Auftrage des königlichen Ministeriums der Unterrichtsangelegenheiten; ferner 1883 die deutsche Geschichte von Jaenicke statt der von Bender in III und 1887 der Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht von Leimbach statt des Hilfsbuches von Hollenberg in I—III.

7. **Fakultativer Unterricht** wird für freiwillige Teilnehmer nach denselben Grundsätzen wie vor 1879 erteilt; eines der fakultativen Fächer ist als Ersatz für die Dispensation von einem technischen Fache zu wählen. Es nahmen teil von Schülern der I und II

	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888
am Hebräischen	19	22	24	16	20	18	16	15	13	14
am Englischen	34	30	20	23	27	23	18	27	34	28
Von Schülern der I III										
am Zeichnen	50	49	53	30	35	32	31	24	32	33

Außerdem wurde fakultativer Unterricht erteilt in mündlichen Improvisationsübungen aus dem Griechischen für I, im Schreiben für IV, im Turnen für Vorturner, je nach Bedürfnis.

8. Dispensationen, s. unter 1—3.

9. Prüfungen und Inspektionen. a) Öffentliche Prüfungen aller Klassen exclus. I fanden jährlich am Schluß des Schuljahres statt mit Ausnahme der Jahre 1883 und 1888 mit frühzeitig fallenden Osterterminen. b) Schriftliche und mündliche Censur- resp. Versetzungsprüfungen wurden stets in den letzten Wochen jedes Semesters in den Hauptfächern abgehalten. c) Fach- und Pensumsprüfungen der verschiedenen Klassen hielt der Direktor ab im Winter der Jahre 1879 im Französischen, 1880 in der Geographie, 1881 in der Religion, 1882 in der Geschichte und Geographie, 1884 auf Grund der neuen Lehrpläne des Jahres 1882 im Griechischen, Französischen, in der Geschichte in allen Klassen, im Lateinischen und Deutschen in IV, 1885 im Griechischen und in der Geographie. An diese Prüfungen schlossen sich jedesmal besondere Fachkonferenzen an. d) Die von der Realschulzeit mit übernommenen geographischen Translokationsprüfungen für Obersekundaner wurden in jedem Semester abgehalten bis zur Einführung der neuen Lehrpläne, sind also seit 1882 beseitigt. e) Abiturienten-Prüfungen wurden wie früher in der Regel jährlich zweimal unter Vorsitz des Königl. Kommissars, bis Ostern 1884 des Geh. Regierungsrats Prov.-Schulrats Dr. Kliz, seit Michaelis 1884 des Prov.-Schulrats Dr. Pilger, Ostern 1881 und 1882, Michaelis 1882 und 1883 des Kompatronats-Kommissars Oberpredigers Trappe abgehalten; nur im Jahre 1885 fiel die Michaelisprüfung aus (vgl. VII). f) Die Aufnahmeprüfungen fanden stets am letzten Werktag der Semesterferien statt. g) Außerordentliche Prüfungen für Extraneer zur Ermittlung einer bestimmten Klassenreise haben im letzten Dezennium nicht stattgefunden. Die ständige Prüfungskommission besteht aus dem Direktor und den Oberlehrern Dr. Hartung und Schneider. h) Außerordentliche und kürzere Inspektionen einzelner Klassen und Fächer wurden von Mitgliedern der vorgelegten Königl. Behörden vorgenommen: Am 25. August 1880 vom Provinzial-Schulrat Geh. Rat Herr Dr. Kliz, am 19. Mai 1881 vom General-Superintendenten Herrn Ober-Hofprediger D. Kögel, am 15. September 1881 und 9. Juni 1886 von Sr. Excellenz dem Oberpräsidenten Herrn Staatsminister Dr. von Achenbach, am 24. August 1884 vom Herrn Oberlehrer Eckler von der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt, vom 19.—21. November 1885 Revision des Gymnasiums durch den Provinzial-Schulrat Herr Dr. Pilger, am 28. August 1886 und 12. September 1888 von dem Vicepräsidenten des Provinzial-Schul-Kollegiums Herrn Geh. Rat Herwig.

10. Censuren erhalten die Klassen I und II 2 mal, III—VI 4 mal im Schuljahre; bis 1884 waren 7 Stufen üblich: I = vorzüglich, II = gut, IIb = im ganzen gut, III = befriedigend, IIIb = im ganzen genügend, IV = mangelhaft, V = ungenügend. Seit 1885 wurde für die ganze Provinz folgende Ordnung in 5 Stufen eingeführt: I = sehr gut, IIa = gut, II = genügend, IIb = noch nicht (völlig) genügend, III = ungenügend. Die Versetzung muß in der Regel unterbleiben, wenn mindestens in 2 Hauptfächern oder in einem bereits bei der letzten Versetzung des Schülers mit einem Admonitionsvermerk versehenen Fache die Censur IIb erteilt werden muß.

11. Die Schulanachten sind seit 1873 in unveränderter Ordnung abgehalten worden. Gemeinsame Andachten in der Aula finden regelmäßig bei Beginn und Schluß der Quartalsferien, außerdem jeden Montag vor der ersten und jeden Sonnabend nach der letzten Stunde, seit 1888 auch an den Geburts- und Todestagen der Könige Wilhelm I. und Friedrich III. vor der ersten Stunde statt (Choralgesang mit Harmoniumbegleitung, Wochenspruch, Bibellektion, Ansprache und Gebet). — Die Wochenschlußandachten sowie die Andachten beim Beginn des Semesters werden vom Direktor, die übrigen von den Lehrern abwechselnd gehalten.

12. Regelmäßige Schulfestlichkeiten mit Deklamationen, Ansprachen und Gesängen sind a) am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers jährlich mit Ausnahme des Jahres 1888 sowie b) meist auch am Sedantage abgehalten worden.

a) Die Festreden am 22. März hielten im Jahre 1880 GL. Dr. Wilms, 1881 WSL. Walter (Die deutsche Kaiserjage), 1882 Prorektor Dr. Reichmüller, 1883 DL. Dr. Hartung (Verdienste der Hohenzollern um das preussische Volksschulwesen), 1884 GL. Wiesner (Bewahrung echter Vaterlandsliebe), 1885 GL. Polthier (Erwerbung der pergamenischen Altertumsfunde unter der Agide des deutschen Kaisers), 1886 WSL. Finzelberg (Die Lehninsche Weissagung über das Hohenzollernhaus), 1887 DL. Detto (Die hohe Bedeutung des nationalen Festtags), am 27. Januar 1889: GL. Leichert (Werden und Wirken des Kaisers Wilhelm II.).

b) Die Festansprachen am 2. September hielten im Jahre 1879 GL. Dr. Wilms und der Schüler der OI Fritz Erdmann (Einwirkung der Hohenzollern auf den Volkscharakter), 1880 DL. Dr. Hartung und OI Martin Drejcher (Preußens Verdienste um Deutschland), 1881 GL. Dr. Höppe und OI Leopold Schaumann (Gefahren nach den Siegen eines Volkes), 1882 WSL. Walter, 1883 GL. Dr. Lehmann und OI Albert Ramdohr (Gründe der späten Einigung Deutschlands), 1884 GL. Polthier und OI Gustav Schaumann (An's Vaterland, an's teure schließ Dich an u. s. w.), 1885 DL. Detto, 1886 GL. Wiesner und OI Albert Guthke (Die Erhaltung einer Herrschaft erfordert die gleichen Tugenden wie ihre Begründung), 1887 GL. Dr. Müller und UI Max Hellhoff (Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt), 1888 WSL. Hollmann und OI Wilhelm Zöllner (Anwendung des Wortes von Horatius Merses profundo, pulchrior evenit auf das deutsche Volk).

13. Außerordentliche Schulfestlichkeiten fanden statt: 1879 am 11. Juni: Goldene Hochzeit des deutschen Kaiserpaares Wilhelm I.—Augusta. — 1880 am 15. Oktober: Vollendung des Köllner Dombaus. — 1883 am 25. Januar: Silberne Hochzeit des deutschen Kronprinzlichen Paares Friedrich Wilhelm—Victoria. — 10. November: 400jähriger Geburtstag von Dr. Martin Luther, Festansprache des Direktors, Festzug zur kirchlichen Feier. Vorher wissenschaftliche Vorträge am Abend des 31. Oktober von WSL. Wiesner „Luther als Dichter“ und Direktor Dr. Großer „Urkundliche Zeitberichte über Luthers Krankheit, Tod und Begräbnis“, am Abend des 7. November von GL. Dr. Müller „Luther als Bibelüberseher“. — 1884 am 4. April: 50jähriges Dienstjubiläum des Kantors und Lehrers Wilhelm Krüger. Festrede des Direktors, Ansprachen der Deputationen und des Jubilars, Festgesänge, Festmahl, Fackelzug. — 10. November: 125jähriger Geburtstag Schillers. Musikalisch-dramatische Unterhaltung. — 1885 5. Januar: 100jähriger Geburtstag von Jacob Grimm. Ansprache des Direktors, Vorträge der deutschen Fachlehrer in I und II. — 1886 4. Januar: 25jähriges Regierungsjubiläum des Königs Wilhelm I. Festandacht, Festansprache des DL. Detto, musikalisch-deklamatorische Unterhaltung. — 1887 22. März: 90jähriger Geburtstag des Kaisers Wilhelm I. Fackelzug, Festgottesdienst, Festaktus, Rede des DL. Detto, Illumination. — 1888 9. März Trauerandacht; 22. März Gedächtnisfeier für den Hochseligen Kaiser Wilhelm I. Ansprache des GL. Wiesner und Vortrag einer Trauerdichtung von E. v. Wildenbruch; 15. und 16. Juni: Trauerandacht; 30. Juni und 18. Oktober: Gedächtnisfeier für den Hochseligen Kaiser Friedrich III., Ansprachen von DL. Detto resp. Prorektor Prof. Dr. Reichmüller.

14. Wissenschaftliche Vorträge zu Stipendienzwecken, wie sie von einem besonderen Komitee unter dem Vorsitz des Direktors in den Wintern der Jahre 1864/65—1865/66 und 1872/73—1878/79 (vgl. Prog. 1879) veranstaltet waren, sind im letzten Dezennium nur noch 1880/81 und 1882/83, seitdem aber nicht mehr gehalten worden. Es hielten Vorträge 1880/81: 1) Direktor Prof. Dr. Großer: „Beobachtungen über die Sprache in der lyrischen Poesie“; 2) Gymnasiallehrer Detto: „Einige Kapitel aus der Völkerkunde“; 3) Gymnasiallehrer Dr. Lehmann: „Ludwig Uhland, besonders in seiner Stellung zu den Romantikern“; 4) Gymnasiallehrer Dr. Höppe: „Rousseau's Vorschläge für Knaben- und Mädchenerziehung“; 5) Kreiswundarzt Sanitätsrat Dr. Jacoby: „Die Sterblichkeit der Kinder“; 6) Prorektor Dr. Reichmüller: „Eine Lustreise“; 7) Turnlehrer Blankenburg: „Die Gymnastik als Erziehungsmittel“; 8) Postdirektor Major a. D. Riebold: „Die Genfer Konvention und die freiwillige

Krankenpflege im Kriege". — 1882/83: 1) Gymnasiallehrer Detto: „Roms sociale Zustände zur Zeit des Augustus"; 2) Prediger Schneider: „Naturgemäße Lebensweise"; 3) Direktor Prof. Dr. Großer: „Altheidnische und alchristliche Feste in ihrer ursprünglichen Bedeutung"; 4) Dr. med. Kalcher: „Hypnotismus und Somnambulismus"; 5) Gymnasiallehrer Dr. Lehmann: „Die Bedeutung des Elsasses, speziell der Stadt Straßburg für die deutsche Litteratur"; 6) Oberlehrer Schneider: „Der Planet Mars"; 7) Gymnasiallehrer Dr. Müller: „Das Leben Mozarts"; 8) Rektor Meyer: „Die historische Bedeutung von Zechlin"; 9) Rechtsanwalt Kükenthal: „Glücksspiele in ihrem Verhältnis zur deutschen Gesetzgebung."

15. **Dramatische Abendunterhaltungen** von Schülern bezw. **musikalische** von Lehrern, Schülern und Freunden des Gymnasiums wurden in der Aula veranstaltet: 1) am 19. November 1880 Konzert und Aufführung von „Wallensteins Lager" von Schiller zu Stipendienzwecken; 2) am 28. Januar 1881 „Die Glocke" von Romberg desgl.; 3) am 13. Dezember 1882 Konzert desgl.; 4) am 25. Januar 1883 zur Silberhochzeit des Kronprinzlichen Paares Prolog, Konzert und Scenen aus „Piccolomini" von Schiller zum Besten der Überschwemmten am Rhein; 5) am 10. November 1884 am 125jährigen Geburtstag Schillers Prolog, Konzert und „Julius Cäsar" von Shakespeare zu Stipendienzwecken; 6) am 4. Januar 1886 am 25jährigen Regierungsjubiläum Königs Wilhelms I. Prolog und Konzert für den Wittstocker Krankenhausfonds; 7) am 10. November 1886 der „Spion von Rheinsberg" von K. v. Gottschall zu Stipendienzwecken; 8) am 22. Januar 1887 Konzert zur Begründung eines Klavierfonds für das Gymnasium; 9) am 26. November 1887 „Fopf und Schwert" von Gutzkow für den Klavierfonds; 10) am 10. November 1888 Konzert zu Stipendienzwecken.

16. Die **Ferien** und sonstigen schulfreien Tage entsprechen wie im 1. Dezennium den allgemeinen provinziellen Bestimmungen ohne lokale Sondereinrichtungen. Eine Ferien-Arbeitschule ist seit 1877 nicht wieder eingerichtet worden.

17. Der **Konfirmandenunterricht** ist nach wie vor auf Montag und Donnerstag 11—12 festgesetzt. Mit Rücksicht auf den Stundenplan wird dringend empfohlen, daß die Konfirmation vor dem Eintritt in die Sekunda stattfinde.

IV. Das Schuleigentum.

1. Der **Schul- und Turnplatz** des Grundstückes ist im Jahre 1884 mit breiten Promenadenwegen an den inneren Seiten des Geheges versehen worden. Im Jahre 1889 wird an der Nordostseite desselben die neue **Turnhalle** erbaut werden.

2. Das am 31. Mai 1869 festlich eingeweihte geräumige und zweckmäßig eingerichtete **Schulhaus**, welches im Programm 1879 näher beschrieben ist, wurde 1883 in der Wasserheizungs- und Schornstein-Anlage, 1886 in der Luftheizungsanlage der Aula und im Sommer 1888 behufs Übergabe an den Staat in den meisten Räumen ordnungsmäßig restauriert.

3. Das **Inventarium** hat im letzten Dezennium namhaften Zuwachs erhalten. Im Jahre 1879 und 1880 wurden weitere 31 Subsellien angemessen erhöht, 1887 und 1888 die erweiterten Räume des Museums mit Stellagen und Borden versehen, 1887 ein Lachograph, 1888 ein Beckstein'scher Konzertflügel angeschafft, und in verschiedenen Jahren die Turngeräte zweckmäßig vermehrt.

4. Die **Lehrerbibliothek**, 1859 gegründet, ist jährlich durch Ankäufe nach Maßgabe des Etats sowie durch Geschenke beträchtlich vermehrt worden. Für den Ankauf sind in erster Linie die Wünsche und Anträge der Lehrer maßgebend; seit der Gründung des Museums ist besonders auch für die Beschaffung

guter und schöner Anschauungsmittel besonders der Geschichte, Geographie, Litteratur und Kunst, darunter einer Anzahl von Prachtwerken, Sorge getragen worden; die Erwerbung älterer Handschriften und Druckwerke ist verschiedenen Geschenkgebern zu verdanken gewesen. Es existiert ein geschriebener, seit 1882 und 1884 auch ein auszugsweise gedruckter Realkatalog, ferner ein Nominal- und ein Accessionskatalog. Im Realkatalog haben 1887—1888 die Rubriken VII Hebräisch, XIX Miscellanea und XXIII Altclassische Grammatik Veränderungen durch zweckmäßigere Verteilung und Umbuchung einer Reihe von Büchern erfahren. Die Verwaltung der Bibliothek führt seit 1877 Oberlehrer Detto, die Oberaufsicht der Direktor. Die Benutzung derselben ist, soweit nicht die Bedürfnisse des Lehrer-Kollegiums konkurrieren, auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht. Die Zeitschriften circulieren vor der Einstellung; die Musikalien und die auswärtigen Schulprogramme sind in dem Katalog nicht mit aufgeführt und berechnet, sondern werden wie vor 1879 in besonderen Räumen und Katalogen geführt.

Die Verhältnisse des zehnjährigen Zuwachses ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

Die **Lehrerbibliothek** enthielt:

	Werke		Bände	
	1879	1889	1879	1889
I. Theologie	87	141	146	219
II. Philosophie und Pädagogik	105	163	143	257
III. Kunst	19	54	35	85
IV. Geschichte und Politik	136	234	387	576
V. Geographie und Statistik	38	85	63	129
VI. Deutsche Sprache und Litteratur	127	254	253	344
VII. Hebräische Sprache u.	80	11	88	11
VIII. Französische Sprache	27	37	183	202
IX. Englische Sprache	29	31	55	57
X. Werke verschiedener Nationen	36	57	78	100
XI. Mathematik, Astronomie	51	72	71	92
XII. Physik, Chemie	38	46	57	66
XIII. Zoologie	19	26	31	39
XIV. Botanik	27	36	58	102
XV. Mineralogie	15	15	23	23
XVI. Allgemeine Naturkunde	21	36	49	65
XVII. Schulgesetze	7	17	7	24
XVIII. Atlanten und Karten	75	—	76	—
XVIII a.* Atlanten und Handkarten	—	34	—	40
XVIII b.† Wandkarten	—	79	—	82
XIX. Miscellanea (Urkunden u. dgl.)	22	64	24	84
XX. Heraldik und Statistik	3	10	3	13
XXI. Griechische Autoren	95	135	177	240
XXII. Lateinische Autoren	72	134	122	198
XXIII A. Altclass. Grammatik u. Lexigraphie	42	86	60	119
XXIII B. Übungsbücher dazu	—	69	—	77
XXIV. Altertumskunde und Litteratur	44	94	75	157
XXV. Zeitschriften	37	46	280	444
	Sa. 1242	2066	2544	3845

		Werke				Bände			
		Neujahr							
		1879		1889		1879		1889	
a.	Lehrer-Bibliothek	Sa.	1242	2066	2544	3845			
b.	Übersetzungsbibliothek	Sa.	96	96	208	208			
c.	Sabbe'sche Bibliothek	Sa.	167	167	167	167			
d.	Hochbaum'sche Bibliothek								
	I. Theologie		110	110	187	187			
	II. Philosophie und Pädagogik		43	43	57	57			
	III. Klassiker		31	31	33	33			
	IV. Vermischtes		26	26	40	40			
	Sa.		210	210	317	317			
	Gesamtsumma		1725	2539	3236	4537			

5. Die **Schülerbibliothek**, von welcher ein gedruckter Katalog 2. Auflage 1876 und 2 Nachträge 1878 und 1881 existieren, ist bis 1888 aus den statutarischen Lesegeldern der Schüler (1 Mark 20 Pf. pro Jahr und Schüler) entsprechend vermehrt oder durch neue Exemplare ergänzt worden; seit Ostern 1888 sind dafür unter Wegfall der Lesegelder im Etat der Königlichen Gymnasialkasse 150 M. p. a. ausgeworfen. Die Klassenbibliotheken werden von den Ordinarien (nur die der I durch einen Schüler) verwaltet. Eine Anzahl gemeinnütziger Werke ist seit 1879 zur Benutzung für weitere Kreise vorübergehend oder dauernd in das Museum gestellt worden, namentlich Bücher der I und III. Die Schülerbibliothek enthält je 11 Rubriken für 6 Klassen und 2 Vorklassen:

A. Geschichte.	E. Fabeln und Märchen.	I. Französische Litteratur.
B. Biographien.	F. Geographie und Reisen.	K. Englische Litteratur.
C. Sagen.	G. Naturgeschichte.	L. Alte Klassiker nebst Hilfsmitteln.
D. Schönwissenschaftliches.	H. Vermischtes.	

Der zehnjährige Zuwachs ergibt sich aus einem Vergleiche des Bestandes von Neujahr 1879 und Neujahr 1889. Der letztere enthält:

Klasse:	A		B		C		D		E		F		G		H		I		K		L		Sa.		
	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	Bst.	Bde.	
I	66	117	60	70	5	5	107	255	1	1	33	42	33	41	47	71	46	235	67	81	47	71	512	989	
II	48	71	25	28	12	16	50	78	—	—	33	46	14	19	16	17	30	85	23	30	18	36	269	426	
III	86	157	33	36	22	34	30	36	3	3	33	40	16	18	45	59	7	9	—	—	1	1	276	393	
IV	61	102	61	65	22	30	3	3	5	5	21	25	10	14	75	79	—	—	—	—	—	—	258	323	
V	18	22	37	37	11	13	2	2	5	5	8	19	15	17	132	135	—	—	—	—	—	—	228	250	
VI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188	191	—	—	—	—	—	—	188	191	
Sa.	279	469	216	236	72	98	192	374	14	14	128	172	88	109	508	552	83	329	90	111	66	108	1731	2572	
1. E.-Kl.															80	100								80	100
2. E.-Kl.															30	44								30	44
Sa.	279	469	216	236	72	98	192	374	14	14	128	172	88	109	613	696	83	329	90	111	66	108	1841	2716	

Die 110 Werke mit 144 Bänden der Vorschule werden, soweit sie nicht in Abgang gestellt sind, Ostern 1889 an die Stadtschulen übergehen.

6. Die **Schulbücher-Leihbibliothek** enthält zur Zeit 880 Werke und Bände in 12 Abteilungen; eine größere Anzahl der Bände ist indes veraltet und zurückgestellt.

Der Gesamtbestand an Büchern beträgt demgemäß Neujahr 1889

A. Lehrerbibliothek mit Zubehör	2539 Werke,	4537 Bände.
B. Schülerbibliothek	1731 "	2572 "
C. Schulbücher-Leihbibliothek	880 "	880 "

Gesamtsumme 5150 Werke, 7989 Bände.

7. Die **Musikalien** unter Verwaltung des Kantors Krüger bis Michaelis 1888, seitdem des Organisten und Gesanglehrers Schmidt, 8. die Lehrmittel für den **Zeichunterricht**, 9. die Lehrmittel für den **Schreibunterricht** unter Verwaltung des ZL. Kremp, 10. Lehrmittel für **Physik** unter Verwaltung des DL. Schneider, 11. für das **Naturalienkabinett** unter Verwaltung des GL. Dr. Müller bis Michaelis 1887, seitdem des WSL. Hollmann, 12. das **kulturhistorische Kabinett** unter Verwaltung des Direktors und GL. Polthier, sind im letzten Dezennium beträchtlich und den Fortschritten der Zeit entsprechend vermehrt worden und zwar 7—10 vorwiegend durch Ankauf, 11—12 durch Geschenke.

13. Das **Museum** ist im Jahre 1879 gegründet und hat den Zweck, hervorragende wissenschaftliche Bücher, Karten, Bild- und andere Kunstwerke, sowie Apparate, Naturalien und kulturhistorische Altertümer oder Raritäten nicht nur den Angehörigen der Anstalt, sondern auch weiteren Kreisen übersichtlich und zugänglich zu machen. Unter der Förderung der vorgelegten Behörden wie unter der stetig zunehmenden Teilnahme des Publikums hat es namentlich in den letzten Jahren erhebliche Bereicherungen erfahren. Der gedruckte Katalog 1882, Nachtrag 1884, sowie die jährlichen Osterprogramme geben einen genauen Überblick über die einzelnen Sammlungen und ihren jährlichen Zuwachs. Die vorhandenen Gegenstände sind in vier Abteilungen mit sechs besonderen Räumen untergebracht. 1) Die Bibliothek, welche z. Z. ca. 5150 Werke mit ca. 7989 Bänden in verschiedenen Gruppen enthält, stellt auf besonderen Repositorien eine geeignete Auswahl, namentlich auch Prachtwerke, zur Benutzung im Lesezimmer aus. 2) Das physikalische Kabinett ist den Bedürfnissen der Neuzeit entsprechend ausgestattet. 3) Das Naturalienkabinett, dessen Wände in zwei Räumen mit einer ansehnlichen Zahl von größeren naturhistorischen wie geographischen Anschauungsbildern ausgeschlagen sind, enthält reiche Sammlungen aus allen Naturgebieten und Weltteilen. Eine besondere Kollektion bieten die wertvollen und interessanten Naturalien, welche ein Freund der Anstalt, Herr Kaufmann Hermann Kupfer aus Magdeburg, aus seinen eigenen Sammlungen und seinen ausgebreiteten einheimischen wie überseeischen Verbindungen seit 1887 in großer Zahl gespendet hat und noch spendet. 4) Das kulturhistorische Kabinett verfolgt den Zweck, in erster Linie Altertümer der Prignitz und der angrenzenden Landstriche, sodann aber auch für die vergleichende Kulturgeschichte Gegenstände verschiedener Art und Herkunft zu sammeln. Die wiederholt öffentlich ausgesprochene Bitte, derartige Raritäten aus dem Privatbesitz dem Museum zu größerer Nutzbarmachung zuzuführen, hat guten Erfolg gehabt, wobei wiederum der vorher genannte Gönner der Anstalt sich besondere Verdienste erworben hat. Es wäre ein großer Gewinn, wenn aus der großen Fülle der in der Hauptstadt aufgespeicherten einheimischen Altertümer gelegentlich überzählige Exemplare den kleineren Provinzial-Museen überwiesen und somit weiteren Kreisen zugänglich gemacht würden. Die der Centralbehörde einzureichenden Kataloge erhalten die Übersicht und event. wissenschaftliche Bewertung jederzeit offen. Die Anordnung der kulturhistorischen Gegenstände ist, soweit möglich, dem Einteilungsplan des märkischen Museums zu Berlin vom Stadtrat C. Friedel angepaßt.

I. Fossilien (vgl. Naturkunde), also tierische und pflanzliche Reste, sowie Petrefakten aus prähistorischer Zeit. Besonders kommen in Betracht Hörner, Elchgeweihe und Zähne aus den benachbarten Torfmooren und Seen, verschiedene Backenzähne von einem Mammut aus den Lagern von Neuhaldensleben, darunter einer 5 und einer 7½ Pfund schwer, Phosphoriten und Kopolithen d. i. versteinertes Rot von Bären und Hyänen aus dem Lager von Helmstedt, versteinertes Holz u. a. m.

II. Aufzeichnungen (vgl. Bibliothek). A. Handbücher, z. B. Kunstdenkmäler von Bergau, Lissaer, Henne am Rhyn u. a. B. Ältere Drucke des 16.—18. Jahrh., namentlich aus dem Gebiete der altchristlichen Theologie, der Geschichte und Geographie, z. B. Werke von Melanchthon 1550, Merian, Beckmann u. s. w. teilweise in Pergamentband. C. Handschriften, darunter interessante Pergamenturkunden mit Wachsiegeln der Bischöfe von Havelberg 1436 und 1472, Urkunden der hohenzollernschen Markgrafen und Könige z. B. von „Hannß Sigismundt 1607“, alte Kauf- und Lehrbriefe auf Pergament mit Wachsiegel (17. Jahrh.), alte Akten und Briefe aus Schlössern und Stadtarchiven u. s. w. D. Bildwerke verschiedener Art an den Wänden und in Mappen, namentlich landschaftliche und kulturhistorische, darunter Kupferstiche und Atlanten ca. 300 Jahre alt, zahlreiche Gipsbüsten, antike und moderne Nachbildungen.

III. Prägungen. A. Siegel, besonders eine Reihe alter Wachsiegel mit Bullen aus der Bischofszeit Wittstods. B. Münzen. Die erst seit einem Jahre angelegte Münzsammlung zählt über 200 z. T. sehr alte und interessante Münzen; a) Denkmünzen, b) Antike Münzen, z. B. von den römischen Kaisern und von Julius Cäsar (Veni Vidi Vici), c) Brakteaten und andere Münzen des Mittelalters z. T. aus dem 1881 bei Herzprung in der Prignitz gemachten Silberfunde aus dem 12. Jahrh., d—h) Diverse deutsche, europäische und außereuropäische Münzen des 16.—19. Jahrh., i) Papierscheine, darunter ein Assignat der französischen Republik 1792.

IV. Gewerbliche Erzeugnisse verschiedener Kulturperioden. A. Prignitz und Umgebung, darunter 35 wohlerhaltene, z. T. sehr große und kunstvolle Urnen mit Inhalt sowie Fragmente solcher aus den Hüengravern von Unseburg, Althaldensleben, Burg und Heyrothsberge bei Magdeburg, von Maulbeerwalde und Streckenthin in der Prignitz, wozu noch andere Ausgrabungen bei Zaacke und Zabel in Aussicht genommen sind. Verschiedene Schmuckgegenstände, Geräte und Waffen von Stein, Bronze und Eisen, insbesondere ein Schwert, Schildbuckel, Lanzen Spitze aus einem Hüengrabe, andere Geräte aus den Torfmooren, ein großes Steingebilde in der Form eines Menschenfußes mit Knöchel, vielleicht von einem alten Götzenbilde, aus Behlow in der Prignitz, kirchliche Altertümer z. B. Holzbildnisse, aus Mechow, Santikow, Alt-Krüßow in der Prignitz, Dungenbeck, Prov. Hannover; steinerne Opfermesser, Hämmer, Äxte; Kanonenkugeln verschiedener Größe, teils von Stein, teils von Eisen, teils von Bronze, aus dem 30jährigen Kriege, noch in den letzten Jahrzehnten auf dem Schlachtfeld von Wittstod (1636) ausgepflügt, verschiedene Schusswaffen und Geschosse aus den schlesischen, französischen, dänischen und deutschen Kriegen (1756—1871), zwei alte Ellenmaße mit Inschriften u. dgl. m.

Spezielleres lokales Interesse gewähren die Funde, welche 1887 bei den Ausgrabungen in den Ruinen der alten Bischofsburg in Wittstod gemacht und mit ministerieller Genehmigung im Gymnasial-Museum deponiert und geordnet sind. (Vgl. die Mitteilung im „Vär“ 1888 S. 482 ff., 1888/89 S. 24 ff.) Bausteine verschiedener Art und Form, eine Anzahl von Fliesen mit Abdrücken einer großen Tierpfote, vergoldete Sandsteinierraten und Gebilde aus der ehemaligen Kapelle, Urnen, unglasierte und glasierte Gefäße, grün-glasierte Majolikafacheln mit plastischen Porträts und Darstellungen aus der biblischen Geschichte, aus der Geschichte der Kaiser und Pfalzgrafen, mit zahlreichen lateinischen und altdeutschen Inschriften, einige mit der Jahreszahl 1550, verschiedene Gläser mit goldartig schimmerndem Perlmutterglanz, Malereien und Inschriften, allerlei Geräte und Zierraten von Eisen, Blei, Kupfer und Thon, ein polierter großer Amethyst aus dem Schmuck der Kapelle, vielleicht von einem Kreuzifix oder einer Monstranz, allerlei Waffenteile, insbesondere spanische Reiter, 5 eiserne Armbrustbolzen mit Spitze aus der Wendenzeit, Fragmente eines Panzerhemdes, Münzen, Hirschgeweihschmuck, Eberzähne und andere Fossilien. Bemerkenswert ist, daß in dem Archiv der zur Burg gehörigen königlichen Domäne zu Goldbeck außer anderen Urkunden über das seit dem Ende des 17. Jahrhunderts verfallene Bischofschloß sich kürzlich auch ein genaues Inventarienzverzeichnis desselben aus den Jahren 1613—1660 gefunden hat, welches in seiner Zimmerordnung der im Museum befindlichen Abbildung von Merian 1652 entspricht. Hoffentlich wird es gelingen, diese Urkunden zur Deponierung im Museum zu erwerben.

Die Abteilung B. enthält Maritimen aus den übrigen Landschaften Europas, z. B. Eichenholz von der Rheinbrücke des Claudius Nero Drusus und insbesondere als Unika eine altgriechische Amphora und eine antike Flasche, welche, mit Schwämmen u. a. Seeerzeugnissen inkrustiert, kürzlich von Schwammfischern aus der Tiefe des Archipelagus bei Kalymnos in Kleinasien gehoben sind.

Die Abteilung C. enthält Kulturerzeugnisse aus Asien und Afrika, insbesondere aus China, Japan, Borneo, Kapland, der Goldküste, Sahara und namentlich eine Sendung von Neger-Utensilien und Waffen aus Kamerun, eine Gabe des dortigen Faktoreibesizers Thormählen aus Hamburg. D. endlich Utensilien und Waffen aus Nord- und Südamerika sowie aus Australien, z. B. eine steinerne Streitart aus Brasilien, verschiedene Wurfspere von den Südseeinseln u. a. m. Aus verschiedenen Weltteilen sind interessante Naturprodukte gesammelt, wie sie zu gewerblichen Zwecken importiert und verarbeitet zu werden pflegen, z. B. sämtliche Arten von Perlmuscheln, Schwammgebilde, Baumwollenspäuben, Lugschölzer, Farbhölzer, Gerbstoffe, Früchte aller Art, verschiedene Marmorarten und eine reiche Kollektion von Metallen, geschliffenen Edelsteinen u. dgl.

14. Die Programme der deutschen und österreichischen Schulen und Universitäten werden jährlich vollständig bei der Centralstelle für den Programmentausch B. G. Teubner in Leipzig für das Archiv unserer Anstalt bestellt und eine Zeit lang im Lesezimmer ausgelegt.

Von den Programmen der hiesigen Anstalt wurden abgesehen von den Pflichtexemplaren für die Behörden und Interessenten der Schule durch die Centralstelle in Leipzig an Exemplaren bestellt 1879 645, 1880 und 1881 je 485, 1882 540 der Schulnachrichten und 65 Kataloge, 1883 535, 1884 550, 1885 545, 1886 550, 1887 560, 1888 575 der Schulnachrichten und 760 der wissenschaftlichen Abhandlung, 1889 605 der Schulnachrichten und 770 der Abhandlung.

Die Wittstocker Programme des letzten Dezenniums enthielten abgesehen von den jährlichen Schulnachrichten an wissenschaftlichen Abhandlungen, welche sämtlich vom unterzeichneten Direktor verfaßt sind: 1879. Statistischer Rückblick auf das 1. Dezennium des Gymnasiums (resp. die zwei ersten der höheren Lehranstalt) zu Wittstock. 1882. Katalog des Museums und Übersicht des Schuleigentums im Gymnasium zu Wittstock. 1884. Nachtrag I zum Katalog des Gymnasial-Museums zu Wittstock. 1888. Kritisch-ergetische Beiträge zur Textgestaltung von Xenophons Hellenika B. III—VII. 1889. Statistischer Rückblick auf das 2. Dezennium des Gymnasiums zu Wittstock.

V. Der Etat der Anstalt.

1. Der festgestellte **Etat** des städtischen Gymnasiums betrug seit 1877/78 39651 M., seit 1879/80 40710 M., seit 1882/83 41767 M. Der Jahresetat des (seit Ostern 1888) königlichen Gymnasiums ist p. 1888/89 bis 1893/94 festgesetzt auf 46670 M.

Einnahme.		Ausgabe.			
	M.	pf.	M.	pf.	
I. Vom Grundeigentum	425	—	I. Besoldungen	32850	—
II. Zinsen	—	—	II. Wohnungsgeldzuschüsse	3576	—
III. Berechtigungen	—	—	III. Andere persönliche Ausgaben	3910	—
IV. 1. Aus der Regierungshauptkasse in Potsdam	10260	—	IV. Unterrichtsmittel	1200	—
2. Aus der Kammereikasse in Wittstock	16257	—	V. Gerätschaften	400	—
V. Gebungen von den Schülern	19620	—	VI. Heizung und Beleuchtung	2000	—
VI. Insgemein	108	—	VII. Bauten u. dgl.	1000	—
			VIII. Abgaben und Lasten	—	—
			IX. Insgemein	1734	—
	Sa. 46670	—		Sa. 46670	—

2. **Bemerkungen.** Michaelis 1885 wurden die Wohnungsgeldzuschüsse zu den Befoldungen auch dem hiesigen städtischen Gymnasium unter Ausschluß der Vorschule bewilligt, welche letztere vom Gymnasial-Stat abgetrennt wurde. Ostern 1888 sind diese Zuschüsse nach den Grundsätzen der Staatsverwaltung soweit erhöht, daß ein einheitlicher Satz für alle Befoldungsstufen besteht.

3. Das Schulgeld betrug im städtischen Gymnasium

seit 1. Juli 1874 bis 1. October 1885			seit October 1885 bis 1. April 1888		
für	I—II	90 M. p. a.	für	I—II	102 M.
=	III—IV	72 "	=	III—IV	84 "
=	V—VI	60 "	=	V—IV	66 "
=	die Vorschule	45 "	=	die Vorschule	45 "

} für Auswärtige je
12 M. p. a. mehr.

Mit der Verstaatlichung am 1. April 1888 trat ein Einheitsatz von je 100 M. p. a. für die Schüler aller Klassen ohne Unterschied der Ortsangehörigkeit ein. Bis 1. April 1888 wurde das Schulgeld monatlich postnumerando erhoben; seit Ostern 1888 geschieht dies vierteljährlich praenumerando. Abgehende Schüler, welche nicht bis 8 Tage vor dem Quartalschluß vom Vater oder Vormund schriftlich abgemeldet sind, haben das Schulgeld für das nächste Vierteljahr voll zu entrichten, wenn nicht bei triftig begründeten Anträgen dasselbe höheren Orts niederge schlagen wird.

4. **Schulgelderlaß.** Am 20. August 1885 wurde der bisherige Usus abgestellt, bei gerechtfertigter Schulversäumnis während eines ganzen Monats das Schulgeld für denselben ohne weiteres zu erlassen. Seit 1885 ist ein solcher Erlaß nur im Wege der Niederschlagung auf triftig begründeten Spezialantrag zulässig. Die Zahl der Freistellen für bedürftige und würdige Schüler beträgt seit 1874 10 p. c. der Schülerzahl; bis Ostern 1888 war hierfür der Magistrat nach dem Gutachten des Direktors zuständig, wobei ohne besonderen Antrag jedem jüngeren einheimischen Bruder halbe Freischule gewährt wurde. Seit Ostern 1888 entscheidet hierüber das königliche Provinzial-Schul-Kollegium auf Vorschlag des Direktors, an welchen begründete Anträge rechtzeitig zu richten sind. Maßgebend ist lediglich die Bedürftigkeit und Würdigkeit der Schüler ohne Rücksicht auf die Ortsangehörigkeit. Dritte Brüder können geeigneten Falls besondere Berücksichtigung finden.

5. Die übrigen **Gebungen** von den Schülern, a) Beitrag zur Schülerbibliothek 1 M. 20 Pf. p. a., b) Beitrag zur Tintenkasse 60 Pf., c) Kopialien für Abgangszeugnisse (1—3 M.), sind unter Aufhebung des betreffenden § 10 der Schulordnung seit Ostern 1888 aufgehoben.

VI. Beneficien und Stiftungen.

1. Der **Wittstocker Stipendienfonds** ist am 17. Januar 1864 gestiftet, am 28. April 1868 statutarisch dem Magistrat als Schenkung und einem Kuratorium von fünf Mitgliedern zur Verwaltung überwiesen worden. Mitglieder des Kuratoriums sind der Bürgermeister (bis 1884 Friedrich, seitdem Dr. jur. Schulz), der Stadtverordnetenvorsteher (bis 1884 und im Jahre 1886/87 Maurermeister Hartmann, im Jahre 1884/85 Rentier Thimm, seit 1887/88 Gerichtsssekretär Kaphengst), der Gymnasialdirektor (seit 1875 Dr. Großer), der Oberlehrer Dr. Hartung (seit 1868), und ein kooptiertes Mitglied (bis Michaelis 1879 Rechtsanwalt Rosenthal, seitdem Amtsgerichtsrat Weichert). Die zuletzt genannten drei Mitglieder haben als ein besonderes Komitee jährlich die auf gekommenen Zinsen an würdige Abiturienten oder Schüler der Oberklassen zu verleihen. Auf den Besitz und die Verwaltung des Fonds hat die Verstaatlichung des Gymnasiums keinen Einfluß gehabt. Die Einnahmen bestanden fast nur aus den Erträgen des Eintrittsgeldes für Schülerkonzerte, dramatische

Aufführungen und wissenschaftliche Vorträge (s. oben S. 7—8). Der Fonds betrug Ostern 1879 2157 M., Ostern 1883 2570 M., Ostern 1888 2614 M., Ostern 1889 2616 Mark. Die Zinsen betragen Ostern 1879 90 M., 1883 105 M., 1888 104 M., 1889 106 Mark.

Aus den Jahreszinsen wurden von dem zuständigen Komitee Stipendien verliehen den Abiturienten Ostern 1879 Reinhold Krümmel, Johannes Malchin, Karl Rundel; Michaelis 1879 Albert Moritz; Ostern 1880 Karl Schwebbs, Emil Kohlmeß, Fritz Erdmann; Ostern 1881 Adolf Stöphajius, Paul Petzchow, Adolf Trülhoff; Ostern 1882 Leopold Schaumann, Friedrich Feuer, Wilhelm Meyer, Hermann Schulz; Ostern 1883 Julius Nagel und dem Schüler der OII Gustav Schaumann; Ostern 1884 dem Abiturienten Emil Schaumann und dem Schüler der UI Gustav Röder; Michaelis 1884 den Abiturienten Willy Hartung, Franz Becker; Ostern 1885 Gustav Schaumann, Otto Kohlmeß, Karl Schmidt; Ostern 1886 Robert Müller, Wilhelm Lütgert, Georg Zarnack, Karl Richter; Ostern 1887 Otto Sengebusch, Hermann Gaedecke; Ostern 1888 Wilhelm Abel, Karl Schulz, Emil Treu, Hermann Meyer; Ostern 1889 s. unten unter Schulnachrichten VI.

2. Aus dem Reinertrage von **Schüler=Soireen** oder **wissenschaftlichen** Vorträgen erhielten Schulgeld=Stipendien folgende Schüler: D. 1881. Friedrich Feuer UI, Gustav Röder OIII, Gustav Schaumann OIII, Johannes Neumann 2. Cl.-Kl. D. 1883. Gustav Röder OII, Karl Schulz UIII, Bernhard Stöphajius IV. D. 1885. Abiturient Gustav Röder (Abgangsstipendium).

3. Aus der **Schillerstiftung**, welche im Jahre 1859 bei der 100jährigen Schillerfeier gegründet ist und seitdem vom Magistrat verwaltet wird, sind alle zwei Jahre am 10. November Schillers Werke oder Erläuterungsschriften dazu von der Konferenz an würdige Schüler verteilt worden. Es wurden bedacht: 1879. Hermann Walter OI, Wilhelm Berner OII, Julius Nagel UII, Wilhelm Reichardt OIII, Emil Schaumann OIII, Gustav Röder UIII. 1881. Emil Kühne OI, Gustav Schaumann OIII, Franz Steingröwer UII, Theodor Korth OIII, Hermann Kehfeldt UIII. 1883. Willy Hartung OI, Robert Müller OII, Otto Sengebusch UII. 1885. Hermann Gaedecke UI, Wilhelm Abel OII, Wilhelm Zöllner UII. 1887. Hermann Meyer OI, Karl Schulz OI. Im Jahre 1890 wird der Fonds, dessen ursprünglicher Zweck seit der allgemeinen Preisermäßigung für Schillers Werke ohnehin fast bedeutungslos geworden ist, vollständig erschöpft sein. —

4. Aus dem **Reinertrage** der wissenschaftlichen und musikalischen Vorträge (vgl. S. 7—8 III 14. 15.) und sonstigen Gaben sind im letzten Dezennium im ganzen gewonnen worden:

- a. zu Stipendienzwecken: 1880/81 380 M. 1881/82 52 M. 45 Pf. 1882/83 313 M. 1884/85 47 M. 1886/87 100 M. 1888/89 53 M. Summa 945 M. 45 Pf.
- b. zur Unterstützung der Überschwemmten am Rhein: 1882/83 Summa 70 M.
- c. zum Wittstocker Krankenhausfonds: 1885/86 Summa 100 M.
- d. zur Beschaffung eines Konzertflügels für das Gymnasium: 1886/87 46 M. und 104 M. 1887/88 47 M. und 103 M. Summa 300 M.

5. **Prämien und Erinnerungsgaben** sind im letzten Dezennium nur noch ausnahmsweise gewährt worden. Im Jahre 1879 erhielten 2 Schüler der I (Moritz Buder und Karl Breithaupt) je ein Reisewerk für Auszeichnung im Turnen; in den Jahren 1879, 1880 und 1881 bewilligte die Stadt noch je 36 M. zur Verteilung von Sedanprämien an würdige Schüler aller Klassen, 1884 ließ dieselbe zur Lutherfeier Biographien Luthers von Köstlin für alle Schüler der I—OIII, von B. Rogge für die der UIII—IV, von Hottinger für die der V—VI und der Vorschule verteilen; 1888 erhielten 2 Schüler der OI (Wilhelm Fischer und Wilhelm Zöllner) je eine patriotische Schrift als Gabe der Staatsbehörde.

VII. Die Frequenz der Anstalt.

Übersicht der Schülerzahl.

A. Gesamt- Frequenz.	Schüler													Aufnahme		
	a. Gymnasium									b. Vorschule				a. Gymm.	b. Vorsch.	
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1. Cl.	2. Cl.	3. Cl.			Sa.
Σ. 1879	39		38		24	41	39	31	42	254	20	23	12	55	46	12
W. 1879/80	36		46		24	27	41	32	40	246	21	24	11	56	9	4
Σ. 1880	38		21	21	28	42	35	41	29	255	30	16	8	54	17	16
W. 1880/81	35		19	23	24	34	33	43	28	239	32	17	8	57	5	5
Σ. 1881	30		19	22	36	36	38	32	32	245	22	9	16	47	47	19
W. 1881/82	31		15	25	33	30	34	33	33	234	22	9	15	46	9	1
Σ. 1882	26		19	29	33	37	35	36	35	250	10	15	10	35	41	10
W. 1882/83	27		15	30	25	36	34	34	34	235	10	15	12	37	6	3
Σ. 1883	32		17	34	36	40	31	40	19	249	19	14	13	46	29	19
W. 1883/84	23		17	23	33	40	29	39	20	224	19	14	13	46	7	2
Σ. 1884	30		11	27	36	26	41	27	29	227	15	16	7	38	39	11
W. 1884/85	11	13	12	26	32	23	39	26	30	212	15	17	7	39	2	1
Σ. 1885	8	15	25	22	24	29	35	31	23	212	22	9	12	43	33	17
W. 1885/86	13	11	21	22	24	29	34	30	27	211	20	10	12	42	6	1
Σ. 1886	14	14	20	22	26	37	30	32	28	223	11	9	18	38	44	18
W. 1886/87	12	12	23	14	26	35	32	35	26	215	10	10	18	38	7	1
Σ. 1887	12	22	10	22	32	39	41	28	18	214	14	17	13	44	21	13
W. 1887/88	10	21	12	18	32	28	42	28	19	210	14	19	13	46	5	2
Σ. 1888	14	18	11	25	33	34	32	22	22	211	25	12	4	41	32	8
W. 1888/89	21	9	12	20	32	32	30	20	21	197	25	—	—	25	4	1

Das chronologische Schüler-Album, neben welchem ein alphabetisches geführt wird, weist von Ostern 1859 bis Ostern 1869 (für die Realschulzeit) 697, Ostern 1879 bereits 1210, Ostern 1889 1624 Namen auf; es sind also im letzten Dezennium neu hinzugekommen 414 Schüler. In jedem Schuljahr ist die Frequenz des Winter-Semesters geringer als die des betr. Sommer-Semesters gewesen. Die Schülerzahl weist i. J. 1878—1883 keine bedeutende Veränderung auf, ist aber seitdem etwas zurückgegangen. Die höchste Frequenz im Gymnasium 255 weist der Sommer 1880, in der Vorschule 57 der Winter 1880/81, die niedrigste im Gymnasium 197 der W. 1888/89, in der Vorschule 25 ebenfalls W. 1888/89 auf. Der Rückgang der Frequenz (vgl. den Verwaltungsbericht des Magistrats zu Wittstock D. 1886/88 S. 18) ist offenbar veranlaßt anfangs durch die Folgen der Aufhebung des Kreisgerichts 1879, später 1885 und 1888 durch die zweimalige Erhöhung des Schulgeldes, insbesondere aber durch die im letzten Jahrzehnt abschreckend wirkende Überfüllung der Lebensberufsfächer, welche eine gymnastische Vorbildung erfordern. Zudem hat es höheren Orts nicht an geeigneten Warnungen vor ungerechtfertigtem Zubränge gefehlt, worauf auch die Information zu den neuen Lehrplänen des Jahres 1882 Rücksicht nahm. Die Aufnahme im Gymnasium war am stärksten im Jahre 1881 = 56, am schwächsten im Jahre 1880 = 22; in der Vorschule am stärksten 1880 und 1883 = 21, am schwächsten 1888 = 9, weil im letzten Jahre der Beschluß gefaßt wurde, die Vorschule aufzulösen. Die Altersverhältnisse der Schüler waren mit geringen Ausnahmen den Klassen entsprechend normal.

B. Heimatsverhältnisse.	S.	S.	S.	S.	S.	S.	S.	S.	S.	S.
	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888
a) Gymnasium.										
Einheimische	122	123	113	111	106	101	98	99	95	97
Auswärtige Inländer	110	113	115	124	125	109	96	98	95	90
Ausländer	22	19	17	15	18	17	18	26	24	24
b) Vorschule.										
Einheimische	43	43	39	33	41	32	39	37	41	37
Auswärtige Inländer	12	11	6	2	4	4	2	1	3	3
Ausländer	—	—	2	—	1	2	2	—	—	1

In dem Gymnasium überwogen in jedem Jahre die auswärtigen Inländer und Ausländer die Zahl der Einheimischen, in der Vorschule ist naturgemäß das umgekehrte Verhältnis. Die auswärtigen Inländer gehörten meist der Ost- und Westprignitz, einzelne auch den Nachbarkreisen z. B. Ruppin u. s. w. und Nachbarprovinzen Sachsen und Schleswig, durchschnittlich 6—8 der Stadt Berlin an. Die Ausländer sind meist aus den benachbarten Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, vereinzelt aus Hamburg und Anhalt. Die Zahl der Ausländer ging 1882 auf 15 zurück, hat sich aber seit 1886 auf 24—26 gehoben.

C. Religionsverhältnisse.	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888
a) Gymnasium.										
Evangelische	249	249	236	242	241	219	208	221	213	209
Katholische	2	1	4	3	3	3	1	1	—	—
Juden	3	5	5	5	5	5	3	1	1	2
b) Vorschule.										
Evangelische	50	49	45	34	46	38	43	38	44	41
Katholische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juden	5	5	2	1	—	—	—	—	—	—

Die Schüler sind mit geringen Ausnahmen evangelisch.

D. Berufsarten der Väter. Gymnasium und Vorschule.	W. 1879/80	W. 1880/81	W. 1881/82	W. 1882/83	W. 1883/84	W. 1884/85	W. 1885/86	W. 1886/87	W. 1887/88	W. 1888/89	Durch- schnitt p. c.
Geistliche	27	22	23	25	22	18	15	16	17	21	7,7
Höhere Beamten, Offiziere zc.	11	10	12	13	11	13	15	18	18	11	5,2
Studierte Lehrer	11	11	12	12	12	11	14	12	14	9	4,5
Ärzte, Apotheker zc.	4	9	5	6	6	7	9	8	9	10	2,8
Subalternbeamte	32	27	25	25	27	28	28	25	28	23	10,3
Elementarlehrer	21	22	19	17	18	17	17	17	16	14	7,1
Fabrikanten und Kaufleute	56	49	50	39	39	42	46	46	51	40	16,4
Landwirte	59	67	67	62	65	54	54	57	51	42	23,1
Handwerker	56	53	50	49	48	40	34	31	29	29	15,0
Gastwirte	7	7	3	6	8	10	11	15	20	15	4,2
Rentiers	19	19	14	18	14	11	10	9	6	5	3,9

Sa. Gymnasium und Vorschule | 302 | 296 | 280 | 272 | 270 | 251 | 253 | 253 | 257 | 219 |

Darunter Verstorbene | 37 | 39 | 41 | 34 | 31 | 33 | 35 | 36 | 33 | 29 | 13,6

Die meisten Schüler entstammten dem Stande der Landwirte, demnächst der Kaufleute und Handwerker.

E. Abgang.	W. 1878/79		S. 1879/80		W. 1880/81		S. 1881		W. 1881/82		S. 1882		W. 1882/83		S. 1883		W. 1883/84		S. 1884		W. 1884/85		S. 1885		W. 1885/86		S. 1886		W. 1886/87		S. 1887		W. 1887/88		S. 1888		W. 1888/89			
	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.						
a) vom Gymnasium.																																								
Mit dem Maturitätszeugnis . . .	5	5	8	5	9	3	10	2	6	5	4	6	10	—	6	3	7	4	7	2																				
Auf Gymnasial-Anstalten . . .	6	4	6	5	7	6	3	7	3	8	2	3	3	3	—	3	—	1	3	2																				
„ Real-Anstalten . . .	2	—	3	1	1	—	—	1	—	2	2	1	3	—	3	1	—	—	—	3																				
„ sonstige Schulen . . .	—	1	2	2	3	4	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—																				
Zu anderweiter Bestimmung:																																								
aus Klasse I	—	—	2	1	6	1	—	1	—	1	1	—	—	1	1	1	—	1	1	1	—	1	1	1	—	1	1	—	1	1	—	1	1	—	1	1	—	1	1	
„ „ II	2	2	2	3	5	2	5	3	2	10	13	1	5	2	10	4	6	2	8	4																				
„ „ III	5	2	1	2	3	3	2	3	2	5	10	4	7	—	3	1	4	—	5	1																				
„ „ IV	5	1	1	1	2	1	—	1	1	—	2	—	1	—	3	—	2	—	—	—																				
„ „ V	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—																				
„ „ VI	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																				
Durch Tod	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Überhaupt Sa.	26	16	25	21	40	20	25	21	15	32	36	17	33	7	32	15	22	9	31	18																				
Davon aus UII mit dem Militärszeugnis	3	1	2	1	4	—	2	1	1	6	8	1	3	1	7	3	3	—	5	3																				
b) aus der Vorschule.																																								
Auf Gymnasial-Anstalten . . .	—	—	16	—	26	—	20	—	10	—	18	—	13	—	20	—	7	—	12	—																				
„ Real-Anstalten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																				
„ sonstige Schulen	2	2	2	3	2	—	1	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—																				
Durch Tod	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—																				
Überhaupt Sa.	3	18	2	29	2	21	1	10	2	19	—	13	2	22	1	7	—	13	17																					

Den Abgang d. Winter-Semesters f. u. IV. d. Schulnachrichten.

Der Abgang war am stärksten 1880/81 und 1883/84 zum Teil aus den unter A. angeführten Gründen; am schwächsten 1882/83 und 1885/86.

a) Es starben im Dezennium 12 Schüler, nämlich W. 1878/79 Hermann Delgart (OIII); im S. 1879/80 Karl Schulz (2. Clk.); 1881/82 Martin Brandt (OII); 1883/84 Wilhelm Ramin (IV), Hans Grotke (3. Clk.); 1884/85 Martin Mummelthey (OIII); 1885/86 Paul Trappe (V), Rudolf Köhke (3. Clk.), Fritz Gading (IV), Erich Leichmüller (2. Clk.); 1886/87 Arnold Obermeyer (VI), Hubert Kapheim (OI), fast alle an den Folgen der Diphtheritis, nur 2 Schüler der oberen Klassen an Unterleibs- resp. Brustkrankheit.

b) Zu einem gewerblichen Berufe gingen Schüler meist aus III und II ab. Mit dem Qualifikationszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst gingen aus UII im letzten Dezennium bis Michaelis 1888 incl. 55 Schüler ab; die höchste Zahl weist das Jahr 1883/84 auf.

c) Auf Bürger- und Privatschulen gingen über in der Zeit von Ostern 1879 bis Michaelis 1888 41 Schüler des Gymnasiums meist aus V und VI, 35 der Vorschule, darunter 17 im Sommer 1888, als die 2. und 3. Klasse aufgehoben wurde.

d) Auf Realanstalten traten nur selten Schüler über. Auch der Übergang auf andre Gymnasialanstalten war nicht bedeutend; am stärksten war er 1879—1883 infolge des Umzugs verschiedener Familien nach Aufhebung des Kreisgerichtes.

e) Zahl und Verhältnisse der Abiturienten. Im 1. Dezennium waren 18 Real-
Abiturienten, im 2. Dezennium 51, im 3. von Michaelis 1878 bis Michaelis 1888 107, im ganzen 158
Gymnasial-Abiturienten entlassen. Von den 107 Abiturienten des letzten Dezenniums hatten ein Alter
von 17 Jahren 1, von 18 Jahren 15, von 19 Jahren 25, von 20 Jahren 28, von 21 und mehr Jahren
38. Von diesen 107 Abiturienten widmeten sich 40 der ev. Theologie, 17 der Jurisprudenz, 20 der
Medizin, 13 der Philologie, 4 der Mathematik, 3 dem Staatsbaudienst, 7 dem Forst-, Post- oder
Steuerfach, 2 dem Offiziersdienst, 1 der Ökonomie. Einige haben später den Beruf gewechselt. Die
meisten Abiturienten waren evangelisch, 14 lutherisch, 1 katholisch, 2 mosaisch. Von der mündlichen
Prüfung wurden dispensiert: 1881 1, 1882 2, 1883 2, 1884 1, 1885 5, 1886 3, 1887 2, 1888
1 Abiturient, Sa. 17.

Valediktionsreden hielten D. 1879 Reinhold Krümmel (deutsch), D. 1880 Karl Schweb's
(latein.), D. 1881 Paul Riep (griechisch), Martin Drescher (deutsches Gedicht), D. 1882 Leopold Schau-
mann (griechisch), D. 1883 Julius Nagel (latein.), D. 1884 vacant, D. 1885 Gustav Schaumann
(deutsch), D. 1886 Wilhelm Lütgert (deutsch), D. 1887 Hermann Gaedecke (deutsch), D. 1888 vacant.
Erwiderungsreden hielten D. 1879 Emil Zahne [OI] (latein.), D. 1880 Paul Petjchow [OI]
(deutsch), D. 1881 Wilhelm Langhoff [OI] (deutsch), D. 1882 Otto Meyer [OI] (deutsch), D. 1883
Albert Randoehr [UI] (griechisch), Paul Beckmann [OI] (deutsch), D. 1884 vacant, D. 1885 Wil-
helm Lütgert [UI] (latein.), D. 1886 Hermann Gaedecke [UI] (latein.), D. 1887 Paul Schönborn
[UI] (latein.), D. 1888 vacant.

f) Verzeichnis der Abiturienten.

a) Realschule.

Abkürzungen: i. = in, j. = jetzt, fr. = früher, † = verstorben.

Nr.	Zeit des Abgangs.	N a m e.	G e b u r t s -		Stand des Vaters.	Gewählter Beruf.	Gegenwärtige Stellung. (Oftern 1889.)
			Jahr.	Ort.			
1	D. 1864.	Behn, Franz.	1844	Wittstock.	Tuchmacher.	Gewerbe.	† als Rentier 1884.
2	D. 1865.	Marann, Wilhelm.	1845	Berlin.	Kanzleirat.	Steuerf.	Bürgermeister in Brannsb.berg.
3	" "	Kolrep, Gotthold.	1844	Wittstock.	Rektor.	Steuerf.	Hauptsteueramts-Assistent in Berlin.
4	D. 1866.	Kapfengst, Karl.	1847	Wittstock.	Tuchmacher.	Postfach.	Real-Oberlehrer in Elberfeld.
5	" "	Marann, Albert.	1847	Berlin.	Kanzleirat.	Militär.	Pionier-Hauptmann in Danzig.
6	" "	Röper, Louis.	1847	Wittstock.	Gastwirt.	Steuerf.	Postsekretär in Berlin.
7	" "	Reeps, Ludwig.	1847	Wittstock.	Schmiedemstr.	Militär.	Pionier-Hauptmann in Thorn.
8	" "	Martens, Franz.	1847	Wittstock.	Färber.	Steuerf.	Hauptsteueramts-Kontrollleur in Frankfurt a. M.
9	" "	Müller, Otto.	1845	Wittstock.	Gastwirt.	Bausach.	Regierungs-Baumeister in Danzig.
10	Joh. 1866.	Ebel, Otto.	1846	Wittstock.	Seilermeister.	Militär- Intendant.	Ober-Postsekretär in Magdeburg.
11	" "	Rasenaek, Karl.	1846	Wittstock.	Schuhm.-M.	Postfach.	Postsekretär a. D. in Brandenburg.
12	D. 1867.	Boigt, Karl.	1849	Wittstock.	Schuhm.-M.	Postfach.	Postdirektor in Treptow a/M.
13	" "	Neumann, Emil.	1848	Dossow.	Lehrer.	Postfach.	Oberpostdirektions-Sekretär i. Berlin.
14	" "	Willebalb, Ludwig.	1847	Meyenburg.	Färber.	Steuerf.	Hauptzollamts-Kontrollleur i. Danzig.
15	" "	Röhn, Gustav.	1845	Wittstock.	Kaufmann.	Postfach.	Regierungs-Bauführer in Berlin.
16	D. 1868.	Grauert, Hermann.	1850	Prißwalf.	Kaufmann.	Kaufmann.	Dr. phil., Univers.-Prof. i. München.
17	" "	Krischen, Albert.	1850	Wittstock.	Maler.	Postfach.	Postkassierer in Essen.
18	M. 1868.	Kürbis, Robert.	1849	Wittstock.	Landwirt.	Postfach.	Postinspektor in Potsdam.

β) Gymnasium (1. Dezennium 1870/79).

Nr.	Prüfungs- Termin.	N a m e.	G e b u r t s -		Stand des Vaters.	Gewählter Beruf.	Gegenwärtige Stellung.	
			Zeit.	Ort.				
1	Joh. 1870.	Schulz, Ferdinand.	18/9	1852	Schönhagen.	Mühlenbes.	Theol.	Pastor in Hänfeichen (Kr. Guben).
2	D. 1871.	Langhoff, Rich.	2/3	1852	Jacobsdorf.	Gutsbesitzer.	Philol.	Litterat in Berlin.
3	" "	Müller, Hellmuth.	19/10	1853	Hammelspring	Steueraufs.	Philol.	Gymnasiallehrer i. Landsberg o/W.
4	D. 1872.	Grauert, Paul.	15/5	1852	Prignalk.	Kaufmann.	Medizin.	Hauptmann in Berlin.
5	" "	Knaake, Emil.	14/2	1852	Kyritz.	Schuhm.-M.	Philol.	Real-Oberlehrer in Tilsit.
6	" "	Paelegrimm, E.	22/8	1852	Kohlsdorf.	Prediger.	Theol.	Rechtsanwalt. Notar i. Neu-Ruppin.
7	" "	Staege, Paul.	20/4	1853	Potsdam.	Förster.	Medizin.	† als Arzt in Glogau.
8	D. 1873.	Laphengst, Paul.	29/9	1852	Wittstod.	Tuchm.-Mstr.	Medizin.	Dr. med., Arzt in Wiesbaden.
9	" "	Geyer, Paul.	1/3	1853	Marlan.	Prediger.	Philol.	Reallehrer in Bugtebude.
10	" "	Höffler, Richard.	12/12	1855	Wittstod.	Vorschul-L. †	Philol.	Dr. phil., Gymnasiallehrer i. Altona.
1	" "	Arndt, Ernst.	25/4	1854	Sieversdorf.	Prediger. †	Forstsch.	Oberförster in Ullendorf, Prov. Schlesien.
12	" "	Passow, Werner.	9/12	1854	Röbel i. Meckl.	Präpositus.	Jura.	Bürgermeister in Marlow in Meckl.
13	" "	Müller, Paul.	21/1	1853	Wittstod.	Elementar-L.	Jura.	Amtsrichter a. D. in Wittstod.
14	" "	Glaue, Rudolf.	18/3	1851	Freyenstein.	Landwirth.	Medizin.	Privatier.
15	M. 1873.	v. d. Linde, Rud.	14/1	1853	Prignalk.	Kaufmann.	Jura.	Amtsrichter in Regenwalde.
16	D. 1874.	Lehmann, Otto.	13/11	1855	Wittstod.	Hauptlehrer.	Philol.	Dr. phil., Gynn.-Lehr. i. Duderstadt.
17	" "	Uthemann, Wilh.	25/11	1854	Wittstod.	Senator.	Medizin.	† 1878 als cand. med.
18	" "	Langhoff, Franz.	21/8	1854	Wittstod.	Kaufmann.	Militär.	Artillerie-Hauptm. i. Straßburg i. E.
19	" "	Wendland, Aug.	9/11	1852	Ziesar (Prov. Sachsen.)	Schuhm.-M.	Theol.	Dr. phil., Pastor in Rampitz (Kr. Sternberg).
20	" "	Langheinrich, E.	26/4	1852	Wittenberge.	Prediger.	Jura.	Amtsrichter in Schwez a. W.
21	D. 1875.	Maron, Erich.	10/2	1854	Marientwerder (Pr. Westpr.)	Oberförster.	Jura.	Legationsrat im Auswärtigen Amt i. Berlin.
22	" "	Lamprecht, Herm.	4/1	1855	Röbel i. Meckl.	Färbermstr.	Theol.	† 1878 als stud. theol.
23	" "	Siemann, Joh.	28/12	1854	Templin.	Waisenb.-Bat.	Theol.	Pastor i. Giesmannsdorf (Kr. Luckau).
24	M. 1875.	Sander, Georg.	10/5	1854	Wittstod.	Waurermstr.	Jura.	Rechtsanwalt u. Notar i. Wusterhausen a. D.
25	" "	Schulz, Heinrich.	25/10	1854	Wittstod.	Photograph. †	Baufach.	Regierungs-Baumeister in Altona.
26	" "	Braun, Robert.	28/8	1859	Wittstod.	Bureaubeamt.	Mathem.	Mathematiker.
27	" "	Dehse, Paul.	16/9	1855	Bredenhagen i. Meckl.	Oberförster.	Forstsch.	Kaufmann in Bützow i. M.
28	D. 1876.	Schulz, Hermann.	12/11	1857	Wittstod.	Rentier.	Philol.	† 1882 als stud. phil.
29	" "	Langhoff, Hugo.	12/10	1855	Schmarfow.	Gutsbesitzer.	Jura.	Gerichtsassessor.
30	" "	Beicht, Karl.	9/11	1853	Kyritz.	Gerichtskret.	Philol.	Philologe.
31	M. 1876.	Öwe, Franz.	14/6	1857	Wittstod.	Stellm.-Mstr.	Jura.	Rechtsanwalt u. Notar in Kyritz.
32	" "	Perse, Albert.	25/11	1856	Alt-Geltow.	Gastwirth.	Postfach.	Postsekretär in Cöln a. Rh.
33	" "	Wille, Ludwig.	21/3	1853	Wittstod.	Schuhm.-M.	Philol.	Dr. med., Arzt i. Seydorf, Prov. Schlesien.
34	" "	Hempel, Otto.	16/9	1858	Wittstod.	Schuhm.-M. †	Philol.	Dr. phil., Rektor des Progymnas. i. Gr. Lichterfelde.
35	D. 1877.	Jacoby, Felix.	29/3	1857	Wittstod.	Arzt.	Medizin.	Dr. med., Arzt i. Barleben b. Magdb.
36	" "	von Wolzogen, E.	20/4	1855	Breslau, (Pr. Schlesien.)	Kammerherr u. Posth.-Int.	Philosoph.	Schriftsteller in Charlottenburg.
37	" "	Gutloff, Paul.	1/2	1855	Kyritz.	Kaufmann.	Theol.	Pastor in Spandau.
38	" "	Uthemann, Max.	5/4	1856	Wittstod.	Senator.	Baufach.	Regierungs-Bauführer.
39	" "	Lucas, Karl.	21/9	1857	Wittstod.	Rentier.	Jura.	Gerichtsassessor.
40	" "	Crantz, Johannes.	13/2	1859	Drewen.	Prediger.	Theol.	Pastor i. Haselberg (Kr. Oberbarnim).
41	M. 1877.	Brede, Gustav.	22/12	1856	Röbel i. M.	Bäckermstr.	Postfach.	Referendar.
42	" "	v. d. Linde, Albert.	24/4	1857	Prignalk.	Kaufmann.	Postfach.	Oberpostdirekt.-Sekret. i. Hamburg.
43	D. 1878.	Michael, Karl.	10/5	1856	Bernikow.	Stellm.-Mstr.	Postfach.	Eisenbahn-Assistent in Hamburg.

Nr.	Prüfungs- Termin.	N a m e.	G e b u r t s -		Stand des Vaters.	Gewählter Beruf.	Gegenwärtige Stellung.	
			Zeit.	Ort.				
44	D. 1878.	Schulz, Richard.	2/2	1858	Zabel.	Gutsbesitzer.	Dekon.	Rittergutsbes. i. Zabel b. Wittstock.
45	" "	Detto, Paul.	4/3	1860	Genthin, (Pr. Sachsen).	Baumeister. †	Jura.	Gymnasial-Hilfslehrer i. Magdeburg.
46	" "	Dunder, Gustav.	9/12	1858	Nöbel i. M.	Kaufmann.	Postfach.	Reallehrer in Hamburg.
47	" "	Schulz, Paul.	10/1	1855	Stendal, (Pr. Sachsen).	Zuwelier.	Medizin.	Reallehrer in Hamburg.
48	M. 1878.	Kahle, Karl.	9/9	1858	Hannover (Pr. Hannover).	Oberförster.	Forstfach.	Forstassessor.
49	" "	Gaedke, Bernhard.	18/9	1858	Weißer Glash.	Stellm.-Mstr.	Postfach.	Oberpostdirections-Sekret. i. Breslau.
50	" "	Bartel, Wilhelm.	8/4	1858	Meyenburg.	Bäckermsr.	Medizin.	Dr. med., Arzt in Murrayburg im Capland in Afrko.
51	" "	Stobwasser, Joh.	23/8	1857	Fahrland.	Prediger. †	Theol.	Oberprediger i. Lützen, Kr. Templin.

γ) Gymnasium (2. Dezennium 1879/88).

Nr.	Prüfungs- Termin.	N a m e.	G e b u r t s -		Stand des Vaters.	Gewählter Beruf.	Gegenwärtige Stellung.	
			Zeit.	Ort.				
52	D. 1879.	Krämmel, Reinhold.	24/10	1861	Wittstock.	Elementar-Lehrer daselbst.	Philologie.	Jurist.
53	" "	Kober, Richard.	1/6	1858	Seddin.	Superintendent in Kiey.	Medizin.	Dr. med. Arzt i. Brand- oberndorf b. Weßlar.
54	" "	Kundel, Karl.	20/2	1860	Al.-Mutz.	Stellmachermeister das.	Philologie.	Litterat in Berlin.
55	" "	Malchin, Johannes.	15/6	1859	Bläsendorf.	Elementarlehrer. †	Philologie.	Dr. phil. Gymn.-Hilfs- lehrer in Wandersbeck.
56	" "	Krogmann, Heinr.	27/1	1859	Nöbel (Mecklenb.).	Schlossermeister daselbst.	Theologie.	† als Stud. theol. 1884.
57	M. 1879.	Maron, Hubert.	17/9	1858	Sobbowitz b. Danzig.	Oberförster in Zechlin.	Philologie.	Bankbeamter in Berlin.
58	" "	Niebe, Albert.	15/5	1857	Babitz.	Schulze in Babitz. †	Medizin.	Dr. med. Arzt i. Trebbin (Kr. Teltow).
59	" "	Jahnke, Emil.	8/7	1856	Meyenburg.	Posth. in Meyenburg. †	Jura.	Jurist.
60	" "	Moritz, Albert.	20/10	1857	Wredenhagen in Mecklenb.	Lehrer i. Wredenhagen. †	Theologie.	Philologe, Hausl. i. Ostpr.
61	" "	Langhoff, Buffo.	20/12	1858	Schmarjow.	Gutsbesitzer i. Schmarjow.	Jura.	Gerichtsassessor.
62	D. 1880.	Schwebs, Karl.	24/10	1859	Wittstock.	Hausvater i. Landarmenb.	Theologie.	Dr. med. Marine-Assistenz- arzt in Wilhelmshaven.
63	" "	Buder, Moriz.	22/7	1858	Prigwall.	Gerichtsvollz. i. Wittstock.	Philologie.	Gymnasiallehr. i. Putbus.
64	" "	Lemcke, Johannes.	15/6	1857	Rechlin in Meckl.	Pastor in Rechlin.	Medizin.	Cand. theol. Hauslehrer in Frankfurt a/D.
65	" "	Simon, August.	17/12	1857	Gr. Dörscheben.	Pastor in Diefede.	Medizin.	Dr. med. Arzt in Hütten- steinach bei Coburg.
66	" "	Kohlmeß, Emil.	11/2	1858	Freyenstein.	Maurermsr. i. Prigwall. †	Philologie.	Dr. med. Knappschaitzarzt i. Sprochhöbel b. Elberf.
67	" "	Pätow, Hugo.	25/12	1860	Lakendorf i. Meckl.	Gutsbesitzer in Seetz.	Jura.	Reg.-Referend. i. Stettin.
68	" "	Scheffler, Emil.	27/8	1860	Meyenburg.	Rantor in Meyenburg.	Mathem.	Lehrer der höh. Bürger- schule III in Berlin.
69	" "	Erdmann, Fritz.	12/8	1859	Kyritz.	Seminarlehrer in Kyritz.	Theologie.	Pastor i. Zechin (Kr. Lebus).
70	M. 1880.	Berlin, Ernst.	25/8	1860	Berlin.	Milchhändler. †	Mathem.	Hauptsteueramts-Assistent in Prenzlau.
71	" "	Kewel, Paul.	9/7	1859	Wittstock.	Tuchfabrikant in Wittstock.	Theologie.	Pastor i. Rohlsdorf (Kr. Döbrikuh).
72	" "	Engelhardt, Otto.	2/10	1860	Berlin.	Eisenbahnsekr. in Berlin.	Mathem.	Inf.-Lieut. i. Straßb. i. E.
73	" "	Walter, Hermann.	28/2	1862	Templin.	Gerichtsekr. in Potsdam.	Philologie.	Hausl. i. Poremba, Ansl.
74	" "	Krajack, Wilhelm.	21/11	1860	Krempeudf. (Prig.)	Kaufmann in Wittstock.	Jura.	Referendar.

Nr.	Prüfungs- Termin.	N a m e.	G e b u r t s -		Stand des Vaters.	Gewählter Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
			Zeit.	Ort.			
75	D. 1881.	Stöppharius, Ad.	23/11	1860	Wernisow (Prig.).	Pastor in Wernisow.	Theologie. † 1887 als Cand. theol.
76	" "	Petschow, Paul.	14/8	1859	Wittstod.	Töpfermstr. in Wittstod.	Theologie. Archidiaconus in Kyritz.
77	" "	Prager, Fritz.	20/5	1862	Berlin.	Rentier in Wittstod.	Medizin. Dr. med. Arzt.
78	" "	Cranz, Martin.	16/11	1860	Drewen (Prign.).	Pastor in Drewen.	Mathem. Hilfsarb. a. d. Kaiser-Wilhelmspende i. Berlin.
79	" "	Schulze, Otto.	9/2	1858	Angermünde.	Gastwirt. †	Philologie. Philologe.
80	" "	Kiep, Paul.	23/1	1861	Prigwall.	Kaufmann in Prigwall.	Jura. Referendar.
81	" "	Drescher, Martin.	8/5	1863	Wittstod.	Zimmermstr. in Wittstod.	Philologie. Referendar.
82	" "	Bedmann, Joh.	3/1	1861	Christdorf (Prig.).	Superintendent u. Kreis- schulinspektor i. Christdorf.	Theologie. Pastor in Sellin, Prov. Pommern.
83	" "	Trüloff, Adolf.	10/12	1861	Bläsendorf (Prig.).	Lehrer in Bläsendorf.	Medizin. Dr. med. Arzt.
84	M. 1881.	Thurmann, Gust.	15/7	1858	Stendal.	Böttchermeister.	Medizin. Dr. med., Arzt i. Anklam.
85	" "	Nettelbeck, Arnold.	2/8	1861	Freßdorf.	Rentier.	Theologie. Pastor in Marsberg (Kr. Rinteln).
86	" "	Wolgast, Georg.	20/8	1859	Wittstod.	Hauptsteueramts-Assist. †	Jura. Oberkontroll-Assistent in Hamburg.
87	D. 1882.	Reber, Georg.	11/3	1862	Wittstod.	Rektor.	Theologie. Theologe.
88	" "	Langhoff, Wilh.	25/1	1861	Wittstod.	Rentier u. Beigeordneter.	Jura. Pastor i. Sorno (K. Ludau).
89	" "	Schulz, Wilhelm.	28/5	1863	Frehn.	Guts-Inspektor.	Philologie. Cand. phil., Hauslehrer.
90	" "	Meyer, Wilhelm.	12/3	1861	Jabel.	Lehrer.	Theologie. Cand. theol.
91	" "	Schaumann, Leop.	1/12	1863	Giesenhorst.	Lehrer.	Theologie. Hilfsprediger in Berlin.
92	" "	Kühne, Emil.	26/6	1863	Teltow.	Registrator. †	Jura. Referendar.
93	" "	Heuer, Friedrich.	28/8	1862	Gr. Haslow.	Ziegler.	Philologie. Cand. phil.
94	" "	Schulz, Hermann.	15/12	1860	Kyritz.	Maurermeister.	Theologie. Pastor in Neuhäusen (Kr. Westprignitz).
95	" "	von Wicke, Otto.	7/4	1864	Tangrim i/M.	Rittergutsbesitzer. †	Jura. Referendar.
96	" "	Niebold, Georg.	20/8	1862	Nüßow i/Vom.	Major a. D. u. Postdir.	Offiziersb. Inf.-Lieut. i. Straßbg. i. C.
97	M. 1882.	Jacobs, Franz.	2/10	1860	Nöbel i/M.	Dekonom in Nöbel.	Theologie. Cand. theol.
98	" "	Müller, Franz.	6/12	1861	Beveringen (Prig.).	Lehrer in Freyenstein.	Theologie. Cand. theol.
99	D. 1883.	Meyer L, Otto.	16/7	1862	Prigwall (Dstrg.).	Rentier in Halle a/S.	Jura. Referendar.
100	" "	Berner, Wilhelm.	4/11	1861	Nodenberg (Hess.).	Kreisb.-Insp. i. Wittstod.	Bausach. Regierungs-Bauführer.
101	" "	Nagel, Julius.	29/10	1860	Dransee (Dstrg.).	Schmiedemstr. i. Dransee.	Theologie. Cand. theol.
102	" "	Lodt, Karl.	12/11	1864	Zossen (Brandnb.).	Pastor in Varenthin.	Philologie. Cand. phil.
103	" "	Meyer II, Georg.	1/4	1864	Prigwall (Dstrg.).	Rentier in Halle a/S.	Jura. Referendar.
104	" "	Krafack, Paul.	26/12	1862	Krempendorf (do.).	Kaufmann in Wittstod.	Philologie. Cand. theol.
105	M. 1883.	Sunder, Ernst.	27/5	1861	Wittstod.	Rentier in Wittstod.	Theologie. Inspektor des Diakonissen- stifts i. Davos, Schweiz.
106	" "	Söhring, Albert.	15/8	1863	Wittstod.	Lehrer in Wittstod.	Bausach. Bauführer-Apirant.
107	" "	Lhede, Wilhelm.	17/9	1860	Nöbel i/M.	Bäckermeister in Nöbel.	Theologie. Cand. theol.
108	" "	Bedmann, Paul.	27/2	1863	Christdorf (Dstr- prignitz).	Superintendent u. Kreis- schulinspektor in Chr.	Theologie. Cand. theol.
109	" "	Korth, Johannes.	11/8	1864	Gr. Welle (do.).	Pastor in Gr.-Welle.	Theologie. Cand. theol.
110	D. 1884.	Trapp, Berthold.	21/7	1862	Beveringen (Dstr- prignitz).	Landwirt in Beveringen.	Theologie. Cand. theol.
111	" "	von Wicke, Hans.	10/3	1863	Tangrim (Medl. Schwerin).	Rittergutsbesitzer. †	Dekonom. Landwirt auf Rittergut Below i. M.
112	" "	Schulz, Karl.	15/9	1864	Wittstod.	Tuchfabrikant. †	Theologie. Cand. theol.
113	" "	Schaumann, Em.	10/3	1865	Kampehl (Kreis Muppin).	Lehrer in Kampehl.	Theologie. Cand. theol.
114	M. 1884.	Rambdohr, Albert.	17/2	1863	Kußsdorf.	Pastor i. Kußsdorf (Dstrg.).	Theologie. Cand. theol.
115	" "	Langheinrich, Fritz.	29/5	1861	Lindenberg.	Pastor in Lindenberg (Dstrprignitz).	Theologie. Cand. theol.
116	" "	Beder, Franz.	28/6	1864	Wittstod.	Schneidermeister. †	Theologie. Cand. theol.

Nr.	Prüfungs- Termin.	Name.	Geburts-		Stand des Vaters.	Gewählter Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
			Zeit.	Ort.			
117	M. 1884.	Telchow, Karl.	7/11	1865	Kremmen.	Lehr. i. Papenbruch (Ostf.)	Theologie. Cand. theol.
118	" "	Berlin, Wilhelm.	29/6	1862	Berlinchen.	Landw. i. Berlinchen (Ostf.)	Medizin. Cand. med.
119	" "	Hartung, Willy.	18/12	1864	Wittstoc.	Oberlehrer in Wittstoc.	Postfach. Postpraktikant.
120	D. 1885.	Kahle, Otto.	12/5	1865	Plantlilune (Prov. Hannover.)	Oberförster in Jävenig (Altmark.)	Forstfach. Stud. theol.
121	" "	Schaumann, Gust.	7/9	1866	Campehl.	Lehr. i. Campehl (Müppin.)	Theologie. Cand. theol.
122	" "	Röder, Gustav.	27/11	1865	Wittstoc.	Schuhm.-M. i. Wittstoc.	Theologie. † 1887 als stud. theol.
123	" "	Kohlmeß, Otto.	26/3	1864	Prigwall.	Maurermeister. †	Medizin. Cand. med.
124	" "	Wipprecht, Joh.	22/6	1866	Karwejee.	Past. i. Papenbruch (Ostf.)	Theologie. Cand. theol.
125	" "	Schmidt, Karl.	22/6	1866	Wittstoc.	Tuchfabrik. in Wittstoc.	Philologie. Cand. phil.
126	" "	Scheel, Karl.	16/4	1865	Krappmühle (Meckl.-Str.)	Rittergutspächter in Buschhof (Meckl.-Str.)	Medizin. Mediziner.
127	" "	Steingröwer, Frz.	4/9	1866	Eichenbarleben (Prov. Sachsen.)	Rentier in Wittenberge (Westprignitz.)	Postfach. Postleleve.
128	" "	Schütte, Hubert.	9/11	1864	Wilmersdorf.	Landwirt in Wilmersdorf (Ostprignitz.)	Theologie. Cand. theol.
129	" "	Nemann, Isidor.	2/4	1866	Nachwig (Pr. Pos.)	Kaufmann in Wittstoc.	Medizin. Cand. med.
130	D. 1886.	von Wiedeke, Adolf.	5/10	1865	Tangrim i/M.	Rittergutsbesitzer. † (Mutter in Below i. M.)	Offiz.-Ber. Inf.-Lieut. in Schwerin.
131	" "	Müller, Robert.	14/9	1867	Berlin.	Rentier. † (Mutter in Wittstoc.)	Medizin. Cand. med.
132	" "	Vitgert, Wilhelm.	9/4	1867	Heiligengrabe.	Past. i. Tschow (Ostprign.)	Theologie. Stud. theol.
133	" "	Barnack, Georg.	21/10	1867	Sudrowshof.	Gutsbesitzer i. Sudrowshof (Ostprignitz.)	Medizin. Cand. med.
134	" "	Richter, Karl.	21/5	1866	Granssee.	Stenereinn. in Wittstoc.	Jura. Stud. jur.
135	" "	Bartels, Otto.	20/11	1865	Domersleben (Prov. Sachsen.)	Rittergutsbes. z. Klockow (Westprignitz.)	Jura. Stud. jur.
136	M. 1886.	Heuer, Paul.	6/8	1867	Wittstoc.	Uhrmacher in Wittstoc.	Gerichts- subalternb. Medizin. Justizamwärter.
137	" "	Vitgert, Theodor.	1/6	1868	Heiligengrabe.	Pastor in Tschow.	Medizin. Stud. med.
138	" "	Mummelthey, Paul.	24/10	1866	Wustrow.	Pastor in Gumlosen a/E.	Medizin. Stud. med.
139	D. 1887.	Schneider, Paul.	5/8	1867	Berlin.	Gymn.-Oberl. i. Wittstoc.	Theologie. Stud. theol. et phil.
140	" "	Stendel, Wilhelm.	22/5	1863	Neu-Müppin.	Kreisausschuß-Sekretär in Neu-Müppin.	Theologie. Stud. theol.
141	" "	Nethe, Karl.	2/4	1864	Dahlen b. Stendal.	Landwirt in Dahlen.	Medizin. Stud. med.
142	" "	Sengebusch, Otto.	23/12	1866	Wilmersdorf.	Landwirt. †	Theologie. Stud. theol.
143	" "	Gädecke, Hermann.	6/11	1867	Babitz.	Landwirt in Babitz.	Theologie. Stud. theol.
144	" "	Trappe, Johannes.	13/7	1868	Wusterhausen a/D.	Oberprediger i. Wittstoc.	Jura. Stud. jur.
145	" "	Guthke, Albert.	11/7	1867	Dahlhausen.	Landwirt in Dahlhausen.	Theologie. Stud. theol.
146	M. 1887.	Herrmann, Otto.	22/1	1867	Wittstoc.	Kaufm. u. Sen. i. Wittstoc.	Jura. Stud. jur.
147	" "	Hartung, Hugo.	24/4	1868	Wittstoc.	Gymn.-Oberl. i. Wittstoc.	Medizin. Stud. med.
148	" "	Neander, Hans.	21/2	1866	Berlin.	Fabrikant in Berlin.	Offiz.-Ber. Offiziersaspirant.
149	" "	Teichmüller, Ferd.	5/1	1869	Onesen.	Gymnasial-Professor und Professor in Wittstoc	Masch.-F. Stud. rer. techn.
150	D. 1888.	Splettsöffer, Emil.	29/1	1868	Prigwall.	Tischlermstr. i. Prigwall.	Postfach. Postleleve.
151	" "	Abel, Wilhelm.	9/3	1867	Prigwall.	Landwirt in Prigwall.	Theologie. Stud. theol.
152	" "	Schulz, Karl.	4/12	1869	Mariensfließ.	Förster in Mariensfließ.	Theologie. Stud. med.
153	" "	Tren, Emil.	26/8	1867	Olwen.	Landwirt. †	Theologie. Stud. theol.
154	" "	Schönborn, Paul.	6/12	1868	Kyritz.	Semin.-Defon. in Kyritz.	Jura. Stud. jur.
155	" "	Meyer, Hermann.	9/12	1867	Jabel.	Lehrer in Jabel.	Theologie. Stud. theol.
156	" "	Braasch, Albert.	9/7	1868	Waren i. Meckl.	Schornstein.-M. i. Köbel.	Steuersach. Stud. jur.
157	M. 1888.	Deter, Alfred.	18/12	1864	Schmolde.	Rentier in Meyenburg.	Medizin. Stud. med.
158	" "	Brabandt, Karl.	17/4	1868	Wusterhausen a/D.	Mühlbesitzer. †	Steuersach. Postleleve.

Die Abiturienten des Ostertermins 1889 sind in den nachstehenden Schulnachrichten verzeichnet.

IX. Die Lehrer der Anstalt.

1. Statistik. Seit Gründung der höheren Lehranstalt Michaelis 1858 haben an derselben bis Ostern 1889 gewirkt im ganzen 67 Lehrer und zwar a) im 1. Dezennium M. 1858 bis D. 1869 an der Realschule 27 (dazu 5 Vertreter), b) im 2. Dezennium D. 1869—1879 am Gymnasium 32 (dazu 6 Vertreter), c) im 3. Dezennium von D. 1879—1889 am Gymnasium 28, im ganzen am Gymnasium 40. Von den 28 Lehrern des letzten Dezenniums waren bereits an der Realschule thätig gewesen 6, gehörten schon dem vorigen Dezennium an 14, traten neu ein 13, waren akademisch gebildet 18, seminaristisch gebildet 10, festangestellt 19, nur provisorisch beschäftigt 9 und als Probanden hier ausgebildet 6. Der Religion nach waren alle diese Lehrer evangelisch; dem Geburtsorte nach entstammten davon der Prov. Brandenburg 14, Schlesien, Sachsen und Pommern je 3 = 9, Ostpreußen 1, dem Großherzogtum S.-Weimar 2, den Herzogtümern S.-Gotha und Braunschweig je 1 = 2. Von den 18 akademisch gebildeten Lehrern waren Söhne von Geistlichen 3, von Juristen 5, von Verwaltungsbeamten 1, von höheren Baubeamten 1, von Elementarlehrern 3, von Landwirten 2, von Kaufleuten 2, von Handwerkern 1.

2. Verzeichnis der Lehrer.

Abkürzungen: W. = Wittstock. G. = Gymnasialanstalt. R. = Realschule. U. = Universität. S. = Seminar. Ab. = Abiturient. Prob. = Probandus. Hl. = Hilfslehrer. o. L. = ordentlicher Lehrer. DL. = Oberlehrer. O. = Ostern. J. = Johannis. M. = Michaelis. R. = Renjahr. geb. = geboren.

A. 1. Dezennium. 1859—1869. Realschulzeit.

1. J. W. Fielzig, Rektor und Lehrer M. 1858 bis M. 1863, jetzt Rektor a. D. in W.
2. Dr. L. G. Schacht, DL. M. 1858 bis R. 1863, Dirigent f. D. 1860, † als Direktor der R. in Elberfeld.
3. E. Cammler, L. M. 1858 bis M. 1873, DL. j. M. 1865, j. DL. a. D. in W.
4. J. W. Bartsch, L. M. 1858 bis D. 1876, j. L. d. h. Mädchenschule in W.
5. N. W. Höffler, Vorschul-L. M. 1858 bis 1870, † 1870.
6. W. Chr. Voley, Vorschul-L. M. 1858 bis D. 1861, Turnlehrer bis 1872, † 1872.
7. G. A. H. Barth, L. M. 1858 bis M. 1860, † als L. und Organist a. D. in W.
8. Dr. E. Tillich, D. 1860 bis D. 1864, später DL. in Berlin, zuletzt Privatmann in Stettin.
9. Schulz, Hl. D. 1860 bis D. 1861, später in Senfau bei Danzig.
10. Dr. F. Leibing, Hl. D. 1861 bis M. 1862, † als DL. a. D. in Berlin.
11. W. Wollschläger, Vorschul-L. D. 1861 bis M. 1864, später Rektor und Schulinspektor zu Haspe i. W.
12. Gesky, Hl. M. 1862 bis D. 1863, j. L. d. R. in Geisenheim.
13. Dr. F. L. W. Eifelen, Direktor von R. 1863 bis M. 1867, seitdem Direktor d. R. zu Frankfurt a/M. (Musterschule).
14. K. Pichler, L. von D. 1863 bis R. 1865, später Professor in Chur i. Schweiz.
15. Dr. G. Stock, Hl. von R. 1864 bis D. 1864, seitdem L. am G. in Greifswald.
16. Dr. J. Streit, L. von M. 1864 bis D. 1868, später Rektor der R. in Lauenburg i. P., f. 1875 Professor am Kgl. Kadettenhaus in Bensberg a/Nh.
17. Dr. E. Sternberg, Hl. von R. 1865 bis M. 1866, j. DL. und Professor am G. zu Görlitz.
18. G. D. Lanzenberger, Hl. von M. 1866 bis M. 1867, später L. der R. in Berlin, † 1877.
19. Prof. Dr. R. Schulze, Direktor der R. und des G. von M. 1867 bis J. 1871, † 1871.

20. Dr. F. Geßler, o. L. von M. 1867 bis N. 1869, † 1870 in Palermo.

21. Dr. M. Remy, HL von D. 1868 bis M. 1868, später Litterat in Berlin.

(Vgl. auch c) Nr. 34, 41, 42, 43 und d) Nr. 49, 50 = 27 Lehrer.)

Aushilfsweise wirkten außerdem 5: Prediger Plinzner, Conrektor a. D. Lau, Gl.-L. Lampe, Gl.-L. Neumann, Gl.-L. Söhning.

b) II. Dezennium. 1869—1879. Gymnasium.

22. D. Schwebel, HL von M. 1869 bis M. 1870, später Prediger in Cüstrin, jetzt Litterat in Berlin.

23. Dr. A. Vogel, HL von M. 1869 bis D. 1870, später Rektor in Potsdam.

24. Ferd. Schneider, o. L. von D. 1870 bis D. 1874, j. Direktor d. Kgl. G. i. Friedeberg (Pom.).

25. F. Werner, Vorsch.-L. von D. 1870 bis N. 1872, später der h. Töchter Schule in Barmen.

26. Dr. D. Schneider, HL von M. 1871 bis D. 1872, j. o. L. am G. in Cüstrin.

27. Dr. B. Volz, Direktor von D. 1872 bis M. 1874, seitdem Direktor des G. in Potsdam.

28. Dr. K. Löschohorn, HL von M. 1872 bis M. 1873, später o. L. am G. in Wittenberg, j. L. a. D.

29. G. Grosch, HL von M. 1873 bis D. 1874, später o. L. der R. in Luckenwalde.

30. Dr. W. F. Neumann, L. von D. 1874 bis M. 1874, später DL am Kgl. G. in Groß-Strehlitz, seit 1887 DL u. seit 1889 Professor am R. in Reichenbach i. S.

31. Dr. G. Zillgenz, o. L. von D. 1874 bis M. 1877, seitdem DL am G. in Waren i. M.

32. G. Becker, o. L. von M. 1874 bis D. 1878, seitdem DL am G. in Waren i. M.

33. Dr. M. Steinbrecht, HL von M. 1874 bis D. 1875, j. 1879 o. L. am G. in Colberg.

(Vgl. auch a) 3, 4, 5, 6, 19, 20; c) 34, 35, 36, 41, 42, 43, 44, 45; d) 47, 48, 49, 50, 51, 52 = 32 Lehrer.)

Aushilfsweise unterrichteten noch 6: Prediger Siebert, Conrektor a. D. Lau, Superintendent Geißler, Gl.-L. Söhning, Rogge, Meißner.

c) III. Dezennium. 1879—1889. (Zwischen abgegangen.)

Wissenschaftliche Lehrer.

34) HL Dr. Rudolf Müller, geb. 24. Oktober 1838 zu Weimar, zuerst HL G. Spandau, dann G. Landsberg a/W., in W. f. D. 1864, o. L. f. J. 1866. Vf. des W. Progr. 1875 u. a. philolog. Schriften, starb am 14. März 1888 hieselbst.

35) HL Dr. Hermann Höpfe, geb. 5. März 1848 in Lippen, Prov. Schlesien, HL in Berlin, dann in Brandenburg, in W. f. D. 1876, o. L. f. D. 1877, Rektor der höheren Knabenschule in Simmern (Rheinprovinz) f. M. 1884. Vf. philolog. Schriften.

36) HL Albert Wilms, geb. 26. Juni 1853 in Strehlen, HL in Lichtersfelde, Rektor in Lenzen, in W. Prob. und HL f. M. 1877, o. L. f. M. 1878, jetzt DL am Kaiser Wilhelms-G. in Hamburg. Vf. philolog. Schriften.

37) HL Johannes Walter, geb. 20. September 1853 in Grassau, Prov. Sachsen, Prob. und HL in W. f. D. 1879, jetzt o. L. am Progymnasium in Lichtersfelde f. D. 1883.

38) Dr. Adolf Pilz, geb. 8. Dezember 1855 in Ilmenau i. Th., Prob. in W. M. 1881 bis M. 1882, jetzt Privatdozent U. Jena. Vf. mathemat. Schriften.

39) Dr. Fritz Mathiolius, geb. 29. Mai 1857 in Potsdam, Prob. und HL in W. f. N. 1883, jetzt o. L. am Real-Progymnasium in Wriegen a/D. f. D. 1884.

40) Dr. Paul Kleinecke, geb. 1. Juni 1858 in Berlin, Prob. am G. in Frankfurt a/D. f. M. 1883, HL in W. von M. 1884 bis D. 1885, jetzt HL am Kgl. französ. G. in Berlin.

Technische Lehrer.

41) Kantor Wilhelm Krüger, geb. 17. Juli 1814 in Rathenow, S. Potsdam, L. in W. seit M. 1834, Gejanglehrer und Gl.-L. d. R. u. G. f. M. 1858, Kantor der Stadtkirche f. M. 1845, Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens f. 1850, des Adlers des Kgl. hohenzollernischen Hausordens f. D. 1884, des Königl. Kronenordens 4. Kl. f. D. 1888, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum D. 1884, trat in den Ruhestand D. 1888, wirkte aber aushilfsweise noch bis M. 1888.

42) Friedrich Schneider, geb. 11. November 1833 in Potsdam, S. Köpenick, a. d. Königl. Akademie d. Künste 1860, L. in W. f. 1854, Gl.-L. u. Zeichenlehrer d. R. u. G. f. M. 1860, emeritiert Ostern 1880, jetzt Direktor der Ackerbauschule in W. f. M. 1885.

43) Julius Blankenburg, geb. 7. Januar 1844 in Melzow, S. Köpenick, Centralturnanstalt in Berlin M. 1873 bis D. 1874, bestand die Prüfung für Mittelschulen D. 1875, L. in W. seit D. 1864, der Vorschule f. M. 1864, Turnlehrer d. R. u. G. f. D. 1872 bis D. 1881, L. d. Töchter-
schule f. D. 1878, j. L. der Knabennittelschule in W. Inhaber der Kriegsdenkmünzen 1866 und 1870 und der Landwehrdienst-Auszeichnung.

44) Wilhelm Neumann, geb. 22. August 1843 in Rosenwinkel, S. Köpenick, L. in W. f. D. 1864, d. Vorschule d. G. f. M. 1872 bis M. 1881, j. L. d. Kgl. Strafanstalt z. Plözensee f. M. 1881.

45) Louis Elm, geb. 11. März 1854 in Annenwalde, S. Kyritz, SL. in Annenwalde f. M. 1874, L. in W. f. D. 1876, d. Vorschule f. D. 1878 bis M. 1881, j. Rektor d. Volksschule in Potsdam.

46) Hermann Burmeister, geb. 2. Januar 1862 in Platze, Prov. Pommern, S. Königsberg, Rm., L. der Vorschule in W. f. M. 1881 bis M. 1888, j. L. der Bürger-
schule in W.

d) III. Dezennium. Gymnasium. (Noch an der Anstalt thätig.)

Wissenschaftliche Lehrer.

47) Direktor Prof. Dr. Richard Großer, geb. 15. Februar 1835 in Lambach, S.-Gotha, Ab. G. Mühlhausen a/M., U. Halle a/S., Prob. u. SL. a. G. Stendal M. 1858 bis M. 1859, o. L. G. u. R. Minden i. W. seit M. 1859, DL. f. D. 1870, DL. a. G. Barmen M. 1871 bis D. 1875, Professor f. J. 1874, in W. Direktor f. D. 1875. Vf. d. W. Progr. 1876, 1879, 1882, 1884, 1888, 1889 u. a. philolog., histor. u. pädagog. Schriften.

48) Prorektor Prof. Dr. Ferdinand Reichmüller, geb. 2. April 1835 in Helmstedt, Ab. G. Helmstedt, U. Göttingen und Berlin, SL. G. Putbus M. 1861 bis M. 1862, o. L. R. Creutzburg, D.-S., M. 1862 bis M. 1863, o. L. G. Gnefen seit M. 1863, DL. f. M. 1868, Prorektor d. G. in W. f. M. 1869, Professor f. M. 1883. Vf. d. W. Progr. 1874 u. a. philologischer Schriften.

49) DL. Dr. Gustav Hartung, geb. 9. April 1826 in Treuenbriezen, Ab. G. zum grauen Kloster in Berlin, U. Berlin, Aufenthalt in England und Schottland D. 1856 bis D. 1857, SL. am Friedrichs-G. in Berlin f. D. 1854, o. L. f. D. 1859, d. R. u. G. in W. f. D. 1860, DL. f. M. 1865. Vf. des W. Progr. 1862, 1868 u. a. w. Schriften.

50) DL. Albert Schneider, geb. 6. April 1828 in Stampen, Prov. Schlesien, Ab. G. Dels, U. Breslau und Halle, SL. R. Neisse f. M. 1851, o. L. R. Nordhausen f. M. 1854, Kgl. Kadettenhaus Berlin f. D. 1855, d. R. u. G. in W. f. M. 1858, DL. f. D. 1865. Vf. d. W. Progr. 1865.

51) DL. Albert Detto, geb. 25. Februar 1845 in Seehausen i. M., Ab. G. Stendal, U. Berlin, SL. G. Sorau f. M. 1869, o. L. f. D. 1870, d. G. in W. f. M. 1870, Bibliothekar f. M. 1877, als Oberlehrer prädisiert M. 1886. Vf. d. W. Progr. 1872 u. a. histor. Schriften.

52) SL. Dr. Johannes Lehmann, geb. 14. Juni 1847 in Wittenberg, Ab. G. Wittenberg, U. Leipzig u. Halle, SL. G. Dramburg f. M. 1872, o. L. G. Putbus f. D. 1873, d. G. in W. f. D. 1878, Premierlieutenant der Landwehr a. D., Inhaber der Kriegsdenkmünze 1870/71 und der Landwehrdienst-Auszeichnung, Rendant der Königl. Gymnasialkasse f. J. 1888.

53) *HL. Konrad Polthier*, geb. 1. Dezember 1857 in Berlin, Ab. G. Schulpforta, U. Greifswald, Berlin, Kiel, Prob. a. G. W. j. D. 1883, *HL. j. D. 1884*, o. L. j. M. 1884.

54) *HL. Wilhelm Wiesner*, geb. 9. Dezember 1852 in Spandau, Ab. G. Charlottenburg M. 1870, U. Berlin, Prob. G. Spandau und R. Perleberg j. M. 1876, *HL. R. Perleberg j. M. 1877*, G. Potsdam j. M. 1880, G. W. j. D. 1883, o. L. j. D. 1885, Inhaber der Kriegsdenkminze 1870/71 und der Landwehrdienst-Auszeichnung.

55) *Adolf Leichert*, geb. 10. April 1854 in Braunsberg, Prov. Ostpreußen, Ab. G. Braunsberg M. 1873, U. Königsberg und Leipzig, Prob. G. Allenstein j. R. 1880, *HL. j. R. 1881*, Mitglied d. pädagog. S. Königsberg u. *HL. R. auf der Burg daselbst j. D. 1881 bis D. 1884*, *HL. am Kgl. Luifen-G. Berlin j. M. 1884*, *HL. G. Charlottenburg j. D. 1885*, o. L. G. W. j. M. 1888.

56) *HL. Hermann Finzelberg*, geb. 6. März 1860 in Emilienhof, Prov. Pommern, Ab. G. Dramburg, U. Greifswald, am G. W. Prob. j. D. 1884, *HL. j. D. 1885*.

57) *HL. Max Hollmann*, geb. 8. Oktober 1857 in Dels i. Schl., Ab. G. Glas, U. Berlin und Sena, a. G. W. Prob. j. M. 1886, *HL. j. M. 1887*.

Technische Lehrer.

58) *Johannes Kremp*, geb. 20. Dezember 1854 in Sewefow, Ab. S. Kyritz 1875, L. in Gr. Dölln j. D. 1875, Templin j. D. 1876, Ausbildung auf der Königl. Kunstschule in Berlin D. 1879 bis M. 1880, Zeichenlehrer und o. L. G. W. j. M. 1880.

59) *Paul Knak*, geb. 10. Oktober 1854 in Rosog, Prov. Pommern, Ab. S. Köslin i. P. D. 1875, L. in Stolp i. P. j. D. 1875, Ausbildung in der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt und in der Methodik des Zeichenunterrichtes in Berlin D. 1879 bis D. 1880, L. in Stolp wieder j. D. 1880, L. der Stadtschule in W. j. J. 1881, Turnlehrer am Gymnasium im Nebenamt j. J. 1881.

60) *Otto Schmidt*, geb. 14. Dezember 1842 in Wittstodt, Ab. S. Köpenick D. 1864, L. in Friedrichsdorf (Kr. Ruppin) j. D. 1864, an der Stadtschule in W. j. M. 1864, Ausbildung am Kgl. Institut für Kirchenmusik in Berlin D. 1867 bis D. 1868, Organist j. 1875, Gesanglehrer am Kgl. G. W. im Nebenamt j. M. 1888.

61) *Karl Dickmann*, geb. 18. Oktober 1845 in Zerpenschleuse, Ab. S. Dranienburg M. 1866, L. d. Stadtschule in W. j. M. 1866, L. d. Vorschule d. G. W. j. M. 1881, zugleich Kl.-L. u. Gesanglehrer im Nebenamt am G., Inhaber der Kriegsdenkminze 1870/71 und der Landwehrdienst-Auszeichnung, geht D. 1889 an die Stadtschule zu W. über.

X. Schuldiener.

1) *Ferdinand Witte*, geb. 4. Juni 1838 in W., Tuchmacher, Schuldiener d. R. u. G. j. M. 1866, Inhaber der Kriegsdenkminzen 1866, 1870/71 und der Landwehrdienst-Auszeichnung. † 16. April 1880.

2) *August Jung*, geb. 20. April 1847 in W., Zimmermann, Schuldiener des G. j. D. 1880, Inhaber der Kriegsdenkminze 1870/71 und der Landwehrdienst-Auszeichnung.